

Landkreis Kusel

Vorbericht

2018



Inhaltsverzeichnis

1	Rückblick auf die Haushaltsvorjahre	3
1.1	Rückblick auf das Haushaltsvorjahr	3
1.2	Rückblick auf das Haushaltsvorjahr	6
2	Kreishaushalt für das lfd. Jahr	8
2.1	Ergebnishaushalt.....	9
2.2	Finanzhaushalt.....	12
3	Erträge	14
3.1	Kreisumlage	16
3.2	Zuweisungen des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz.....	20
4	Aufwendungen	23
4.1	Personal- und Versorgungsaufwand	25
4.2	Sach- und Dienstleistungsaufwand	30
4.3	Abschreibungen	33
4.4	Zuwendungen und sonstige Transferaufwendungen.....	34
4.5	Soziale Sicherung	36
4.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44
4.7	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	45
5	Ergebnis	48
6	Finanzplan.....	50
6.1	Investitionstätigkeit.....	51
6.2	Finanzierungstätigkeit	54
7	Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden	57
8	Sonstige allgemeine Entwicklungen	59
8.1	Bevölkerung	60
8.2	Wirtschaft und Arbeitsmarkt	62
9	Anlagen zum Vorbericht.....	65
9.1	Kommunaler Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz.....	65
9.2	Muster 26-28 zu § 93 Abs. 4 sowie § 95 Abs. 2 GemO.....	67

1 Rückblick auf die Haushaltsvorjahre

1.1 Rückblick auf das Haushaltsvorjahr

1.1.1 Ergebnisrechnung

Der Haushalt für das Jahr 2016 schloss wie folgt ab:

	Plan	Ist	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	80.500	81.666,08	1.166,08
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	70.417.154	71.627.850,01	1.210.696,01
Erträge der sozialen Sicherung	34.660.850	34.819.383,47	158.533,47
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.660.720	1.824.791,29	164.071,29
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.468.536	4.215.671,31	-252.864,69
Sonstige laufende Erträge	185.085	198.732,93	13.647,93
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	112.009.815	113.461.877,20	1.452.062,20
Personalaufwendungen	18.240.933	18.759.423,48	518.490,48
Versorgungsaufwendungen	1.281.371	1.395.333,55	113.962,55
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.393.450	12.761.162,11	-1.632.287,89
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.905.482	5.167.800,41	262.318,41
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.404.960	20.312.073,20	-92.886,80
Aufwendungen der sozialen Sicherung	63.533.900	57.404.270,54	-6.129.629,46
Sonstige laufende Aufwendungen	4.350.381	4.251.845,35	-98.535,65
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	127.110.477	120.051.908,64	-7.058.568,36
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-15.100.662	-6.590.031,44	8.510.630,56
Finanzergebnis	-508.500	-1.371.087,76	-862.587,76
Ordentliches Ergebnis	-15.609.162	-7.961.119,20	7.648.042,80
Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00
Jahresergebnis	-15.609.162	-7.961.119,20	7.648.042,80

In der Ergebnisrechnung 2016 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von -7.961.119,20 Euro ausgewiesen, der um 7.648.042,80 Euro unter dem im Ergebnishaushalt geplanten Jahresfehlbetrag von -15.609.162 Euro liegt.

1.1.2 Finanzrechnung

	Plan	Ist	Abweichung
Steuern und ähnliche Abgaben	80.500	81.161,99	-661,99
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	67.612.800	70.121.105,23	-2.508.305,23
Einzahlungen der sozialen Sicherung	34.660.850	30.375.440,06	4.285.409,94
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.660.720	1.861.565,74	-200.845,74
Privatrechtliche Leistungsentgelte	536.970	666.046,42	-129.076,42
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.468.536	3.697.250,00	771.286,00
Sonstige laufende Einzahlungen	75.850	105.076,66	-29.226,66
laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	109.096.226	106.907.646,10	2.188.579,90
Personalauszahlungen	16.892.550	16.318.747,08	573.802,92
Versorgungsauszahlungen	1.281.371	1.375.905,72	-94.534,72
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.393.450	11.822.814,37	2.570.635,63
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	20.404.960	19.285.905,14	1.119.054,86
Auszahlungen der sozialen Sicherung	63.533.900	57.995.647,13	5.538.252,87
Sonstige laufende Auszahlungen	4.300.381	3.922.219,13	378.161,87
laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	120.806.612	110.721.238,57	10.085.373,43
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-11.710.386	-3.813.592,47	-7.896.793,53
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-569.500	-683.090,95	113.590,95
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-12.279.886	-4.496.683,42	-7.783.202,58
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-12.279.886	-4.496.683,42	-7.783.202,58
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.063.660	2.661.750,37	401.909,63
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.589.950	3.438.949,16	1.151.000,84
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.526.290	-777.198,79	-749.091,21
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	-13.806.176	-5.273.882,21	-8.532.293,79
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-496.234	-951.194,18	454.960,18
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	13.806.176	9.048.805,82	4.757.370,18
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	0	143.226,32	-143.226,32

In der Finanzrechnung entsteht ein negativer Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von -4.496.683,42 Euro. Das Ergebnis ist um 7.783.202,58 Euro besser als der geplante Saldo von -12.279.886 Euro. Diese Ergebnisverbesserung setzt sich zusammen aus einer Verbesserung

des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 7.896.793,53 Euro und einer Verschlechterung des Saldos der Zins- und sonstigen Finanzein- und auszahlungen in Höhe von -113.590,95 Euro.

Für Investitionen wurden in der Finanzrechnung 3.438.949,16 Euro ausgezahlt. Durch Bildung von Verbindlichkeiten in Höhe von 382.847,77 Euro und gleichzeitiger Aktivierung dieser Investitionen in der Bilanz 2016 abzüglich offener Posten aus Vorjahren in Höhe von 249.224,35 Euro und Zahlungen auf übertragene Auszahlungsermächtigungen (HAR) in Höhe von 1.014.976,74 Euro belaufen sich die Bruttoinvestitionen auf 2.557.595,84 Euro.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit wurden in Höhe von 2.661.750,37 Euro verbucht. Durch die Bildung von Forderungen in Höhe von 1.821.228,63 Euro bei gleichzeitiger Passivierung entsprechender Sonderposten in der Bilanz 2016 abzüglich offener Posten aus Vorjahren in Höhe von 1.358.385,64 Euro belaufen sich die Bruttoinvestitionszuwendungen auf 3.124.593,36 Euro.

In der Finanzrechnung 2016 wird die Einzahlung aus der Aufnahme von Investitionskrediten aus der Kreditermächtigung des Haushaltsjahres 2015 in Höhe von 1.070.000 Euro dargestellt.

Die geplante Aufnahme der Investitionskredite für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 1.526.290 Euro konnte unterschritten werden, da einige Investitionen noch nicht voll oder gar nicht zur Ausführung kamen (144.290 Euro). Weiterhin wurde eine kreditfinanzierte Auszahlungsermächtigung aus Vorjahren in Abgang gestellt, was zu einer weiteren Reduzierung des Kreditbedarfes um 147.000 Euro führte. Durch die Inanspruchnahme der Haushaltsermächtigungen 2016 entstand ein Kreditbedarf für 2016 in Höhe von 1.235.000 Euro, welcher als Ermächtigung ins Haushaltsjahr 2017 übertragen wurde.

1.1.3 Bilanz

Die Bilanz zum 31.12.2016 weist ein negatives Eigenkapital in Höhe von 119.356.022,83 Euro (Vorjahr: 111.394.903,63 Euro) aus. Das negative Eigenkapital hat sich im Haushaltsjahr aufgrund des Jahresfehlbetrages der Ergebnisrechnung um 7.961.119,20 Euro "erhöht".

Das Vermögen des Landkreises beträgt zum Bilanzstichtag 208.495.987,14 Euro (Vorjahr: 202.390.219,91 Euro). Beim Anlagevermögen ist ein Abgang von 2.348.840,59 Euro zu verzeichnen. Bereinigt man diesen Abgang um die Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Abfallwirtschaft in Höhe von 694.101,60 Euro hätte sich das Anlagevermögen um 1.654.738,99 Euro reduziert, d.h. in dieser Höhe haben die Abschreibungen die neuen Investitionen überschritten. Das Umlaufvermögen hat sich um 8.418.669,82 Euro erhöht. Gleichzeitig wurden 35.938,00 Euro mehr aktive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Das Vermögen ist belastet mit Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 223.488.803,63 Euro (Vorjahr: 210.273.089,73 Euro). Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Verbindlichkeiten und Rückstellungen, insbesondere infolge der Steigerung der Liquiditätskredite, um 13.215.713,90 Euro erhöht.

Das Vermögen ist durch Zuwendungen und Ertragszuschüsse, die als Sonderposten in Höhe von 103.301.593,28 Euro (Vorjahr: 103.179.862,59 Euro) in der Bilanz ausgewiesen sind, finanziert. Zum vorhergehenden Haushaltsjahr haben sich die Sonderposten per Saldo um 121.730,69 Euro erhöht, d.h. die neu erhaltenen Zuwendungen übersteigen die Auflösungsbeträge.

Die Bilanz zum 31.12.2016 ist als Anlage zum Haushaltsplan abgedruckt (3 Seiten, gelbes Papier).

1.2 Rückblick auf das Haushaltsvorjahr

Die vom Kreistag in seiner Sitzung vom 15.03.2017 beschlossene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 folgende Endzahlen aus:

Ergebnishaushalt	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	80.500
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	73.292.006
Erträge der sozialen Sicherung	32.987.950
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.827.720
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.684.425
Sonstige laufende Erträge	224.348
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	113.647.669
Personalaufwendungen	18.804.106
Versorgungsaufwendungen	1.658.145
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.036.820
Abschreibungen auf Anlagevermögen	4.857.669
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	21.874.960
Aufwendungen der sozialen Sicherung	61.398.550
Sonstige laufende Aufwendungen	4.622.615
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	127.252.865
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.605.196
Finanzergebnis	-716.710
Ordentliches Ergebnis	-14.321.906
Außerordentliches Ergebnis	0
Jahresergebnis	-14.321.906

Finanzhaushalt	Plan
Steuern und ähnliche Abgaben	80.500
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	70.152.791
Einzahlungen der sozialen Sicherung	32.987.950
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.827.720
Privatrechtliche Leistungsentgelte	550.720
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.684.425
Sonstige laufende Einzahlungen	79.900
laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	110.364.006
Personalauszahlungen	17.369.839
Versorgungsauszahlungen	1.658.145
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	14.036.820
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	22.381.683
Auszahlungen der sozialen Sicherung	61.398.550
Sonstige laufende Auszahlungen	4.572.615
laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	121.417.652
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-11.053.646
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-733.010
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-11.786.656
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-11.786.656
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.818.790
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.408.050
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-1.589.260
Finanzmittelüberschuss/Finanzmittelfehlbetrag	-13.375.916
Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	1.589.260
Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	1.989.911
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-400.651
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	13.375.916

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier hat die Haushaltssatzung 2017 mit Schreiben vom 10.05.2017 staatsaufsichtlich genehmigt. Dabei wurde der festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen zu verzinsenden Investitionskredite in Höhe von 1.589.260 Euro in voller Höhe genehmigt.

2 Kreishaushalt für das lfd. Jahr

Der Ergebnis- und Finanzhaushalt für das Jahr 2018 stellt sich wie folgt dar:

	2018
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	118.551.917
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	130.745.188
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-12.193.271
Zins- und sonstige Finanzerträge	135.350
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.232.600
Finanzergebnis	-1.097.250
Ordentliches Ergebnis	-13.290.521
Jahresergebnis	-13.290.521
Laufende Einzahlungen	115.256.876
Laufende Auszahlungen	124.504.821
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-9.247.945
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.027.470
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.889.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.861.830
Finanzmittelüberschuss /-fehlbetrag	-12.109.775
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	14.076.292
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-1.966.517
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	12.109.775

2.1 Ergebnishaushalt

	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent
Steuern und ähnliche Abgaben	81.666,08	80.500	80.500	0	0,00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	71.627.850,01	73.292.006	79.064.898	5.772.892	7,88
Erträge der sozialen Sicherung	34.819.383,47	32.987.950	32.346.220	-641.730	-1,95
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.824.791,29	1.827.720	1.917.020	89.300	4,89
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.215.671,31	4.684.425	3.928.946	-755.479	-16,13
Sonstige laufende Erträge	198.732,93	224.348	339.463	115.115	51,31
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	113.461.877,20	113.647.669	118.551.917	4.904.248	4,32
Personalaufwendungen	18.759.423,48	18.804.106	20.054.084	1.249.978	6,65
Versorgungsaufwendungen	1.395.333,55	1.658.145	1.643.668	-14.477	-0,87
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.761.162,11	14.036.820	14.518.440	481.620	3,43
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5.167.800,41	4.857.669	4.948.288	90.619	1,87
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.312.073,20	21.874.960	21.962.060	87.100	0,40
Aufwendungen der sozialen Sicherung	57.404.270,54	61.398.550	62.715.765	1.317.215	2,15
Sonstige laufende Aufwendungen	4.251.845,35	4.622.615	4.902.883	280.268	6,06
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	120.051.908,64	127.252.865	130.745.188	3.492.323	2,74
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.590.031,44	-13.605.196	-12.193.271	1.411.925	10,38
Zins- und sonstige Finanzerträge	126.898,13	134.250	135.350	1.100	0,82
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	1.497.985,89	850.960	1.232.600	381.640	44,85
Finanzergebnis	-1.371.087,76	-716.710	-1.097.250	-380.540	-53,10
Ordentliches Ergebnis	-7.961.119,20	-14.321.906	-13.290.521	1.031.385	7,20
Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0,00
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0,00
Jahresergebnis	-7.961.119,20	-14.321.906	-13.290.521	1.031.385	7,20

Der Jahresfehlbetrag 2018 liegt mit 1.031.385 Euro unter dem Jahresfehlbetrag 2017. Dies begründet sich im Wesentlichen wie folgt:

Verbesserungen:

Kreisumlage		1.825
Schlüsselzuweisung B und Investitionsschlüsselzuweisung		654
Zuwendung für Sanierung Jugendherberge Wolfstein		400
Bauunterhaltung Netto		238
Schülerbeförderung Netto		214
Unterhaltung der Rad- und Wanderwege		126
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		89
Sonstige Verbesserungen		

3.546

Verschlechterungen:

Netto Personal- und Versorgungsaufwendungen		1.111
hiervon: nicht zahlungswirksam	557	
zahlungswirksam	554	
Nettoaufwand der sozialen Sicherung		785
hiervon: Soziales	- 360	
Jugend	2.012	
Schlüsselzuweisungen C	- 867	
Gewinn / Verlust Abfallwirtschaftsbetrieb		344
ÖPNV Netto		75
Einzelwertberichtigungen (zahlungsneutral)		73
Zinsaufwendungen		55
Projektkosten Gesundheitsplanung		50
sonstige Verschlechterungen		22

2.515

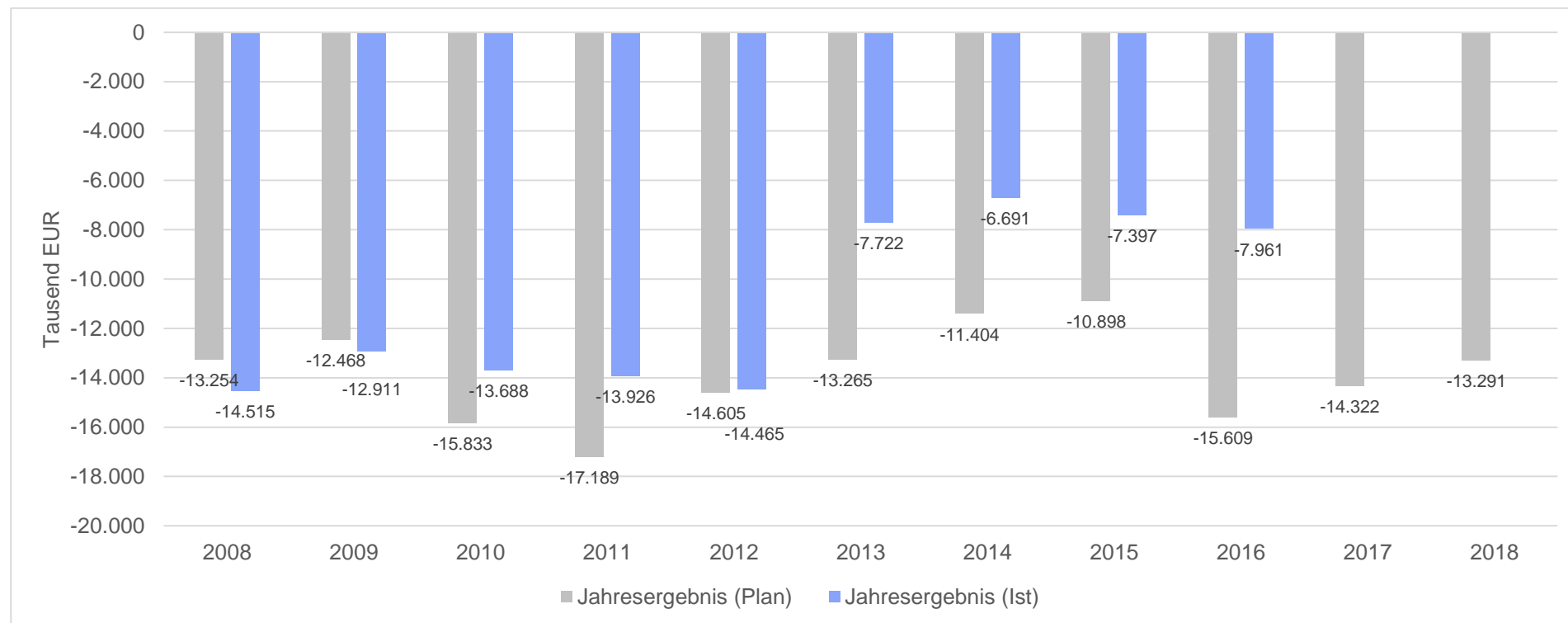
Saldo Ergebnisrechnung (Verbesserung):

1.031

Die einzelnen Teilergebnishaushalte zeigen folgende Ergebnisse auf:

	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent
01 - Zentrale Aufgaben, Kommunales und Schulen	-18.294.665,00	-17.812.160	-18.607.722	-795.562	-4,47
02 - Ordnung und Verkehr	-924.801,32	-986.811	-1.192.697	-205.886	-20,86
03 - Ernährung, Gesundheit, soziale Dienste	-2.746.264,21	-2.702.895	-2.981.741	-278.846	-10,32
04 - Jugend und Soziales	-34.493.666,04	-42.697.520	-43.594.613	-897.093	-2,10
05 - Umwelt, Planung und Bauen	-2.372.760,23	-2.488.370	-2.542.400	-54.030	-2,17
06 - Zentrale Finanzleistungen	50.871.037,60	52.365.850	55.679.204	3.313.354	6,33
Summe: Gesamthaushalt	-7.961.119,20	-14.321.906	-13.290.521	1.031.385	7,20

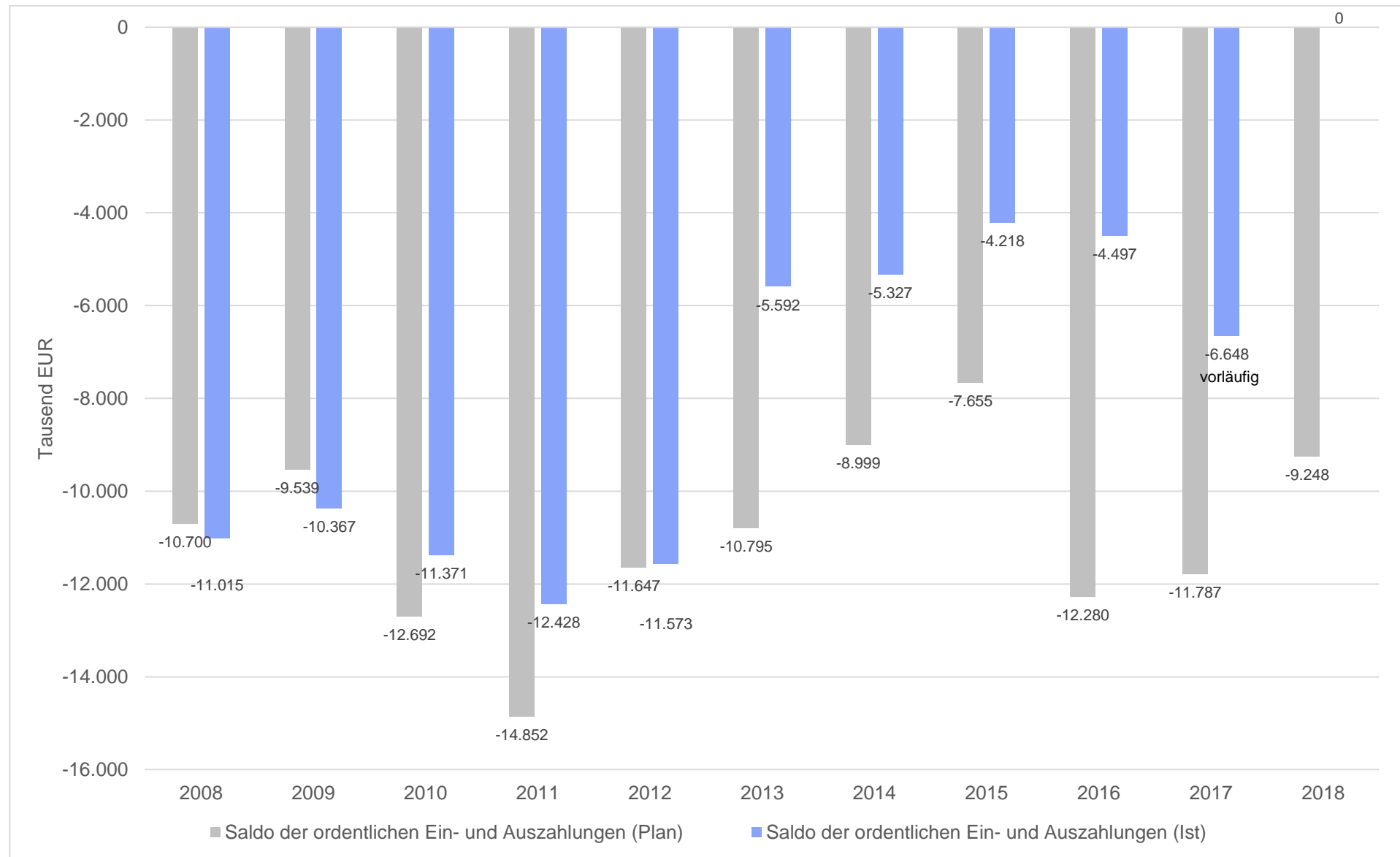
Die Jahresfehlbeträge der Ergebnisrechnung / des Ergebnishaushaltes haben sich wie folgt entwickelt:



2.2 Finanzhaushalt

	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent
Steuern und ähnliche Abgaben	81.161,99	80.500	80.500	0	0,00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	70.121.105,23	70.152.791	75.864.170	5.711.379	8,14
Einzahlungen der sozialen Sicherung	30.375.440,06	32.987.950	32.346.220	-641.730	-1,95
Öffentlich-Rechtliche Leistungsentgelte	1.861.565,74	1.827.720	1.917.020	89.300	4,89
Privatrechtliche Leistungsentgelte	666.046,42	550.720	874.870	324.150	58,86
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.697.250,00	4.684.425	3.928.946	-755.479	-16,13
Sonstige laufende Einzahlungen	105.076,66	79.900	109.800	29.900	37,42
laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	106.907.646,10	110.364.006	115.121.526	4.757.520	4,31
Personalauszahlungen	16.318.747,08	17.369.839	17.979.505	609.666	3,51
Versorgungsauszahlungen	1.375.905,72	1.658.145	1.643.668	-14.477	-0,87
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	11.822.814,37	14.036.820	14.518.440	481.620	3,43
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	19.285.905,14	22.381.683	21.962.060	-419.623	-1,87
Auszahlungen der sozialen Sicherung	57.995.647,13	61.398.550	62.715.765	1.317.215	2,15
Sonstige laufende Auszahlungen	3.922.219,13	4.572.615	4.780.383	207.768	4,54
laufende Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	110.721.238,57	121.417.652	123.599.821	2.182.169	1,80
Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-3.813.592,47	-11.053.646	-8.478.295	2.575.351	23,30
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	118.977,21	117.950	135.350	17.400	14,75
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	802.068,16	850.960	905.000	54.040	6,35
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-683.090,95	-733.010	-769.650	-36.640	-5,00
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.496.683,42	-11.786.656	-9.247.945	2.538.711	21,54

Die Salden der ordentlichen Ein- und Auszahlungen der Finanzrechnung / des Finanzhaushaltes haben sich wie folgt entwickelt:



3 Erträge

Die Gesamtsumme aller Erträge in Höhe von 118.687.267 Euro teilt sich auf die einzelnen Ertragsarten wie folgt auf:

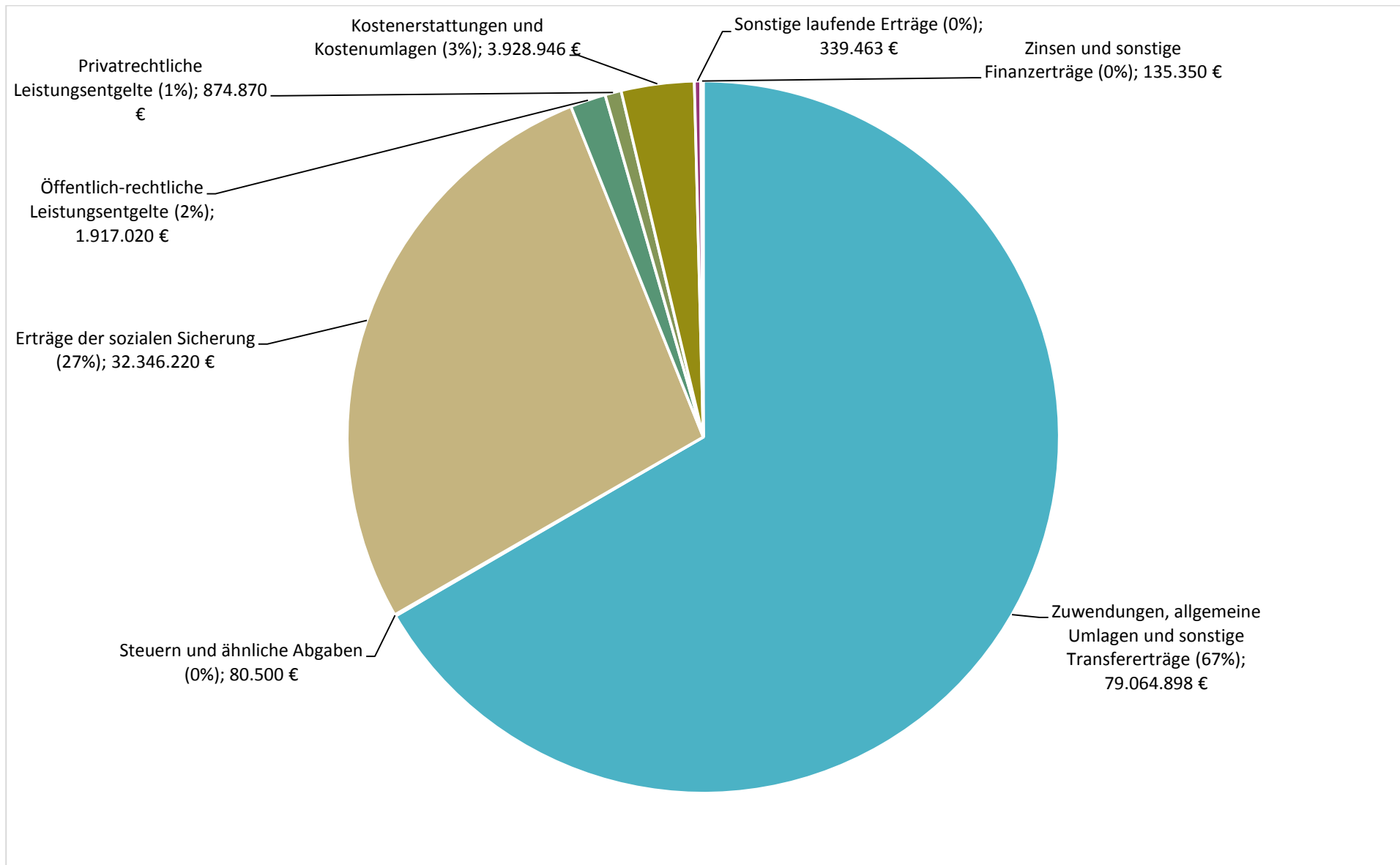
	Plan 2018	in %
Steuern und ähnliche Abgaben	80.500	0,07
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	79.064.898	66,62
Erträge der sozialen Sicherung	32.346.220	27,25
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.917.020	1,62
Privatrechtliche Leistungsentgelte	874.870	0,74
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.928.946	3,31
Sonstige laufende Erträge	339.463	0,29
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	118.551.917	99,89
Zinsen und sonstige Finanzerträge	135.350	0,11
Außerordentliche Erträge	0	0,00
Gesamtertrag	118.687.267	100,00

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Erträge auf 113.786.019 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Gesamterträge um 4.905.348 Euro auf 118.691.367 Euro.

Die Veränderungen bei den einzelnen Ertragsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

	Plan 2017	Plan 2018	abs. Abw.	Abw. in %
Steuern und ähnliche Abgaben	80.500	80.500	0	0,00
Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	73.292.006	79.064.898	5.772.892	7,88
Erträge der sozialen Sicherung	32.987.950	32.346.220	-641.730	-1,95
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.827.720	1.917.020	89.300	4,89
Privatrechtliche Leistungsentgelte	550.720	874.870	324.150	58,86
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.684.425	3.928.946	-755.479	-16,13
Sonstige laufende Erträge	224.348	339.463	115.115	51,31
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	113.647.669	118.551.917	4.904.248	4,32
Zinsen und sonstige Finanzerträge	134.250	135.350	1.100	0,82
Gesamtertrag	113.781.919	118.687.267	4.905.348	4,31

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Ertragsarten ergibt folgendes Bild:



3.1 Kreisumlage

Die Berechnung der Kreisumlage erfolgte in Jahren 1994 bis 2012 auf der Grundlage eines progressiven Kreisumlagehebesatzes nach § 25 Abs. 2 Nr. 2 LFAG. Für das Haushaltsjahr 2013 wurde ein einheitlicher Hebesatz von 39,5 v.H. für alle Gemeinden festgesetzt. Dies entsprach einer Anhebung von 1,5 v.H. gegenüber dem Eingangshebesatz 2012. Im Jahr 2017 ist der Kreisumlagehebesatz von 39,5 % um 1,5 % auf 41 % erhöht worden. Im Jahr 2018 findet keine Erhöhung statt. Für das Jahr 2019 soll eine weitere Anpassung um 2% auf 43% vorgenommen werden. Dieser Hebesatz von 43% soll dann auch in den Jahren 2020 und 2021 gelten.

Der Landesdurchschnitt beträgt im Haushaltsjahr 2018 voraussichtlich 43,89 % (2017: 44,08 %).

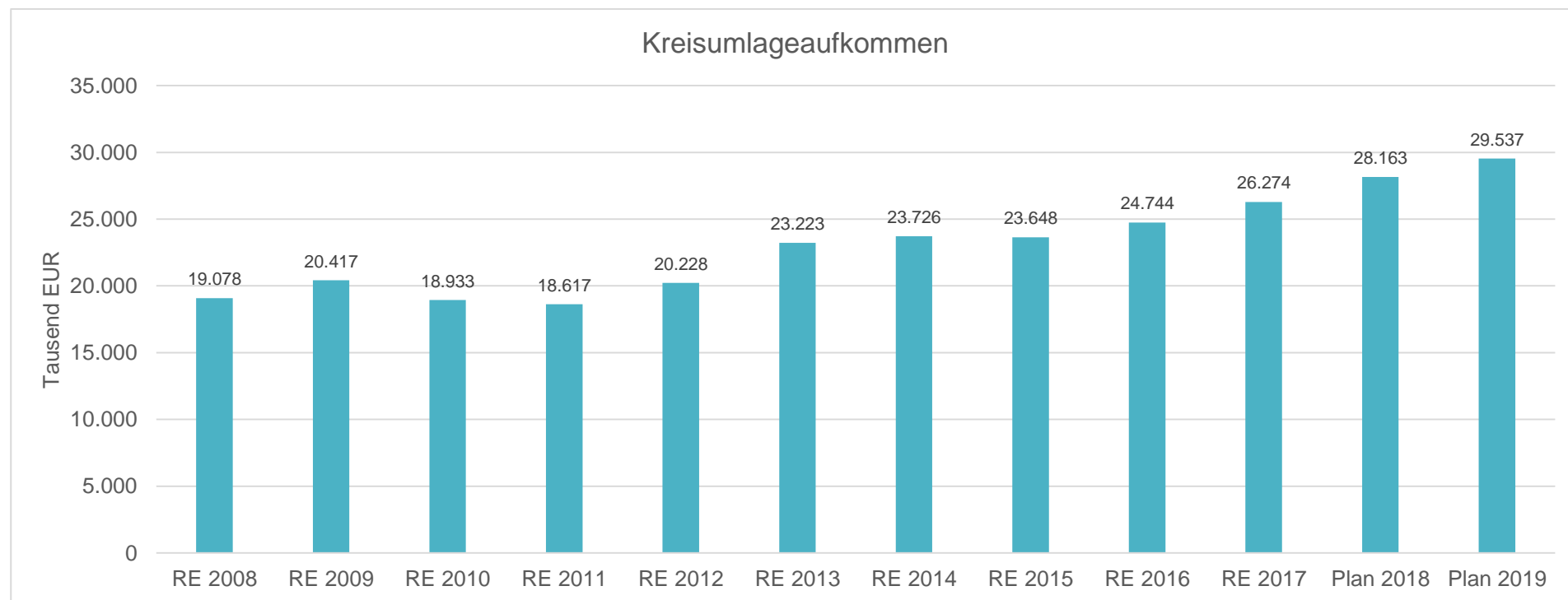
Das geplante Kreisumlageaufkommen 2018 in Höhe von 28.162.740 Euro liegt mit 1.888.546 Euro über dem Rechnungsergebnis 2017 in Höhe von 26.274.194,00 Euro.

Diese Erhöhung des Aufkommens ist auf die gestiegenen Umlagegrundlagen zurückzuführen. Bei den Steuerkraftmesszahlen zeigt sich eine Steigerung von 4.902.381 Euro. Die Gewerbesteuer ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,91 Mio. Euro, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer um 3,02 Mio. Euro und der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer inkl. der Ausgleichleistung nach § 21 LFAG um 1,11 Mio. Euro gestiegen. Im Gegenzug sind die Grundsteuern um 0,13 Mio. Euro gesunken. Die Schlüsselzuweisungen A der Ortsgemeinden sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,83 Mio. Euro gefallen, die Schlüsselzuweisungen B2 hingegen um ca. 0,53 Mio. Euro gestiegen.

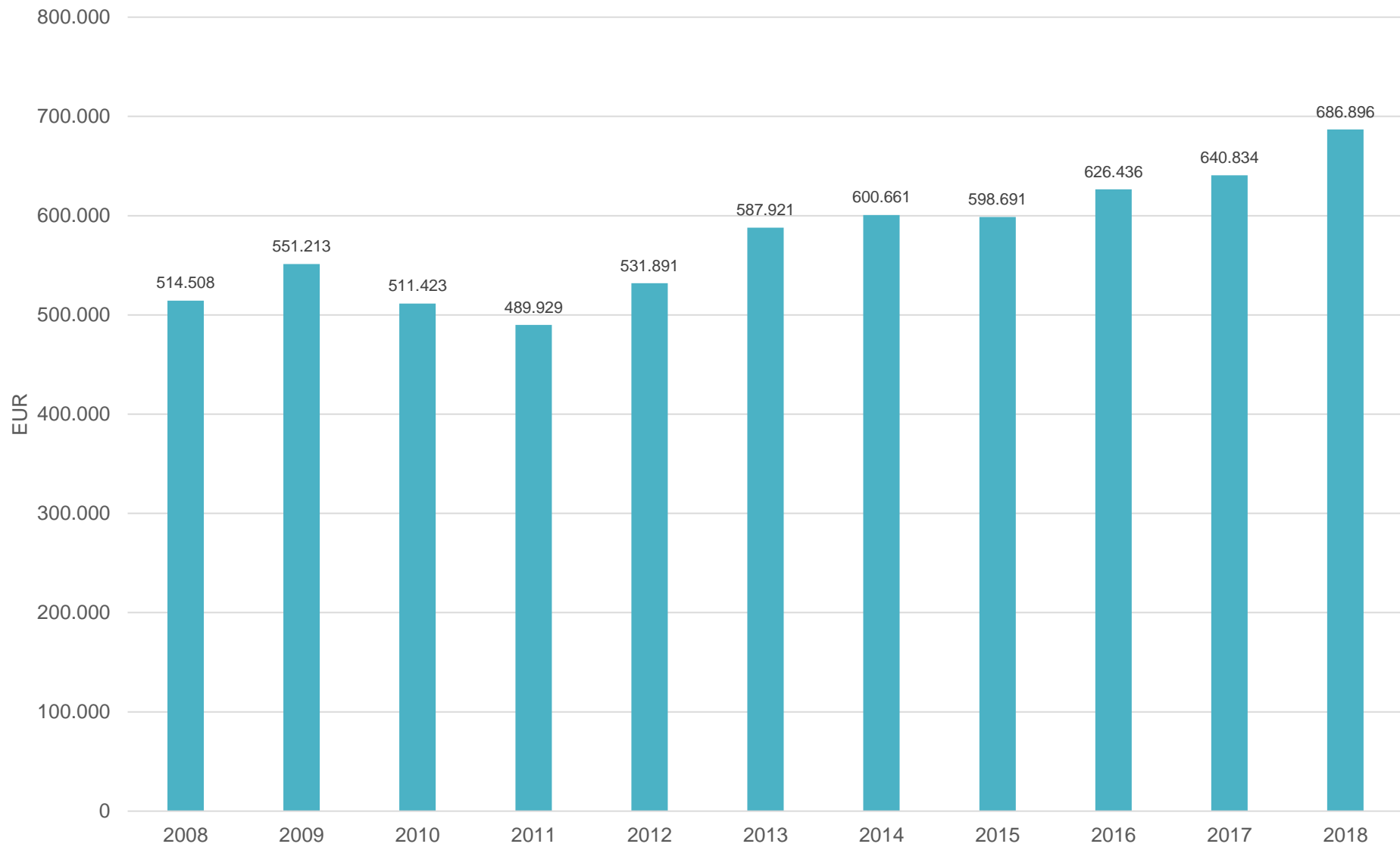
Steuerkraftzahlen	2014 RE	2015 RE	2016 RE	2017 RE	2018 Plan	2017 u. 2018 im Vergleich
Grundsteuer A	308.241 €	305.526 €	309.291 €	278.100 €	308.843 €	30.743 €
Grundsteuer B	6.511.271 €	6.618.296 €	6.682.365 €	6.910.324 €	6.745.476 €	- 164.848 €
Gewerbesteuer	5.436.404 €	6.810.724 €	8.368.267 €	9.799.504 €	10.706.456 €	906.952 €
Einkommensteueranteile	22.960.627 €	23.334.660 €	24.932.529 €	23.371.605 €	26.388.127 €	3.016.522 €
Umsatzsteueranteile	1.598.085 €	1.629.722 €	1.652.052 €	1.691.639 €	2.034.931 €	343.292 €
Ausgleichsleistungen nach § 21 LFAG	2.274.537 €	2.431.495 €	2.539.711 €	2.371.626 €	3.141.346 €	769.720 €
Zusammen:	39.089.165 €	41.130.423 €	44.484.215 €	44.422.798 €	49.325.179 €	4.902.381 €
Schlüsselzuweisungen (umlagefähig)						
Schlüsselzuweisung A	12.967.130 €	9.660.672 €	7.836.171 €	9.184.288 €	8.352.883 €	- 831.405 €
Schlüsselzuweisung B 2	8.009.966 €	9.078.132 €	10.323.389 €	10.476.432 €	11.011.675 €	535.243 €
Umlagegrundlagen (insgesamt)	60.066.261 €	59.869.227 €	62.643.775 €	64.083.518 €	68.689.737 €	4.606.219 €
Umlagegrundlagen pro Einwohner	837,59 €	841,59 €	880,15 €	895,72 €	963,12 €	67,40 €
Umlagehebesatz v.H.	39,50%	39,50%	39,50%	41,00%	41,00%	0,00%
Kreisumlageaufkommen	23.726.126 €	23.648.294 €	24.744.239 €	26.274.194 €	28.162.740 €	1.888.546 €
Anteil der Kreisumlage an den Erträgen des Ergebnishaushaltes v.H.	25,00%	23,76%	21,78%	23,09%	23,73%	0,64%

Die Kreisumlage teilt sich wie folgt auf die Verbandsgemeinden im Landkreis auf:

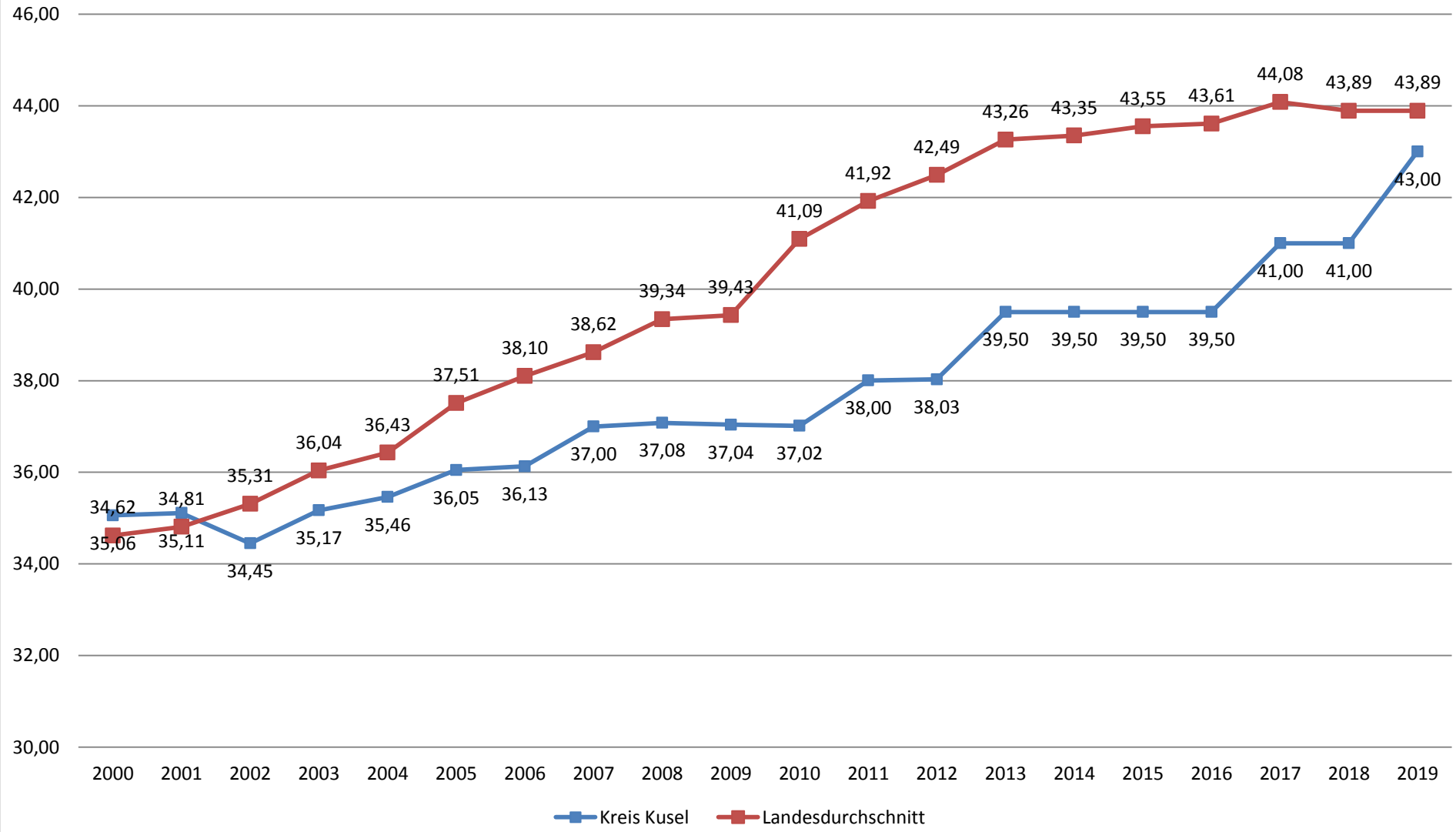
Verbandsgemeinde	Einwohner 30.06.17 n.LFAG	2014	2015	2016	2017	2018	2018
							€/ Einwohner
Altenglan	9.762	3.276.019 €	3.247.464 €	3.394.632 €	3.505.409 €	3.722.154 €	381,29 €
Glan-Münchweiler	29.411	3.207.680 €	3.269.895 €	3.352.077 €	10.753.959 €	11.712.964 €	398,25 €
Schönenberg-Kübelberg		3.990.356 €	3.923.650 €	4.089.502 €			
Waldmohr		2.600.869 €	2.623.271 €	2.666.320 €			
Kusel	13.521	4.413.736 €	4.392.284 €	4.839.884 €	4.923.580 €	5.356.271 €	396,14 €
Lauterecken	18.626	3.518.356 €	6.191.730 €	6.401.824 €	7.091.246 €	7.371.351 €	395,76 €
Wolfstein		2.719.110 €					
Summen:	71.320	23.726.126 €	23.648.294 €	24.744.239 €	26.274.194 €	28.162.740 €	368,40 €



Kreisumlage pro Umlagepunkt



Kreisumlage-Hebesatz Vergleich Landkreis Kusel mit dem Landesdurchschnitt



3.2 Zuweisungen des Landes nach dem Finanzausgleichsgesetz

3.2.1 Schlüsselzuweisungen

Die Berechnung der Schlüsselzuweisungen beruht auf den Vorgaben des Haushaltsrundschreibens des Innenministers vom 24.10.2017. Zur Zeit wird im Landtag eine Reform des kommunalen Finanzausgleiches (KFA) beraten. Diese Änderungen des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) würde den Ortsgemeinden im Landkreis Kusel rd. 1,829 Mio. € mehr an Schlüsselzuweisungen in die Kassen bringen. Die Verbandsgemeinden hätten jedoch Einbußen bei der Schlüsselzuweisung B2 in Höhe von 632 T€ zu erwarten.

Per Saldo würden sich die Kreisumlagegrundlagen um 1.197 Mio. € verbessern, was ein Kreisumlagemehraufkommen von 491 T€ zur Folge hätte. Da die Reform des KFA erst abschließend im Herbst 2018 vom Landtag rückwirkend zum 01.01.2018 beschlossen werden soll, wurden im Haushalt 2018 das zur Zeit geltende Recht, mit den Vorgaben des Innenministers zugrunde gelegt.

Durch die Reform des KFA würde der Landkreis Kusel zwar an der „neuen“ Schlüsselzuweisung C3 mit 433 T€ partizipieren, aber bei der Schlüsselzuweisung B2 saldiert mit der Investitionsschlüsselzuweisung rd. 1,353 Mio. € verlieren, sodass per Saldo dem Landkreis **429 T€**, unter Einbeziehung des Kreisumlagemehraufkommens, **weniger** verbleiben würde.

3.2.1.1 Schlüsselzuweisung B1

Die Schlüsselzuweisung B 1 ersetzt die frühere Pauschalabgeltung für die Wahrnehmung staatlicher Aufgaben. Seit dem 01.01.2009 betrug der Einwohnerbetrag 27 €. Durch die Reform des Kommunalen Finanzausgleichs zum 01.01.2014, wurde der Prokopfbetrag von 27 € auf 34,50 €, in 2017, erhöht. Diese Erhöhung wird zum Ausgleich der Einnahmeausfälle des Landkreises bei den straßenverkehrsrechtlichen Bußgeldern gewährt. Bis zum Jahr 2016 wurden die Landkreise über eine stufenweise Übergangsregelung mittels einer Ergänzung zur Schlüsselzuweisung B1 entschädigt, um die Umstellung von den bisherigen tatsächlichen Bußgelderträgen auf die zukünftige Verteilung der Mittel nach Einwohnerzahlen zu erleichtern.

Bei einer Einwohnerzahl (30.06.2017) von 71.320 beträgt das Aufkommen für das Haushaltsjahr 2018 2.460.540 € (Vorjahr 2.468.268,00 €)

3.2.1.2 Schlüsselzuweisung B2 / Investitionsschlüsselzuweisung

Das Ministerium des Innern und für Sport hat mit dem Haushaltsrundschreiben vom 16.10.2017 einen Grundbetrag von 1.370 € für die Berechnung der Schlüsselzuweisung B 2 empfohlen (Vorjahr = 1.285 €). Das kalkulierte Aufkommen aus der Schlüsselzuweisung B 2 für das Haushaltsjahr 2018 in Höhe von 14.907.304 € liegt mit 610.965 € über der Festsetzung 2017 in Höhe von 14.296.339,00€. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die Anhebung des Grundbetrages durch das Land um 85 € zurückzuführen.

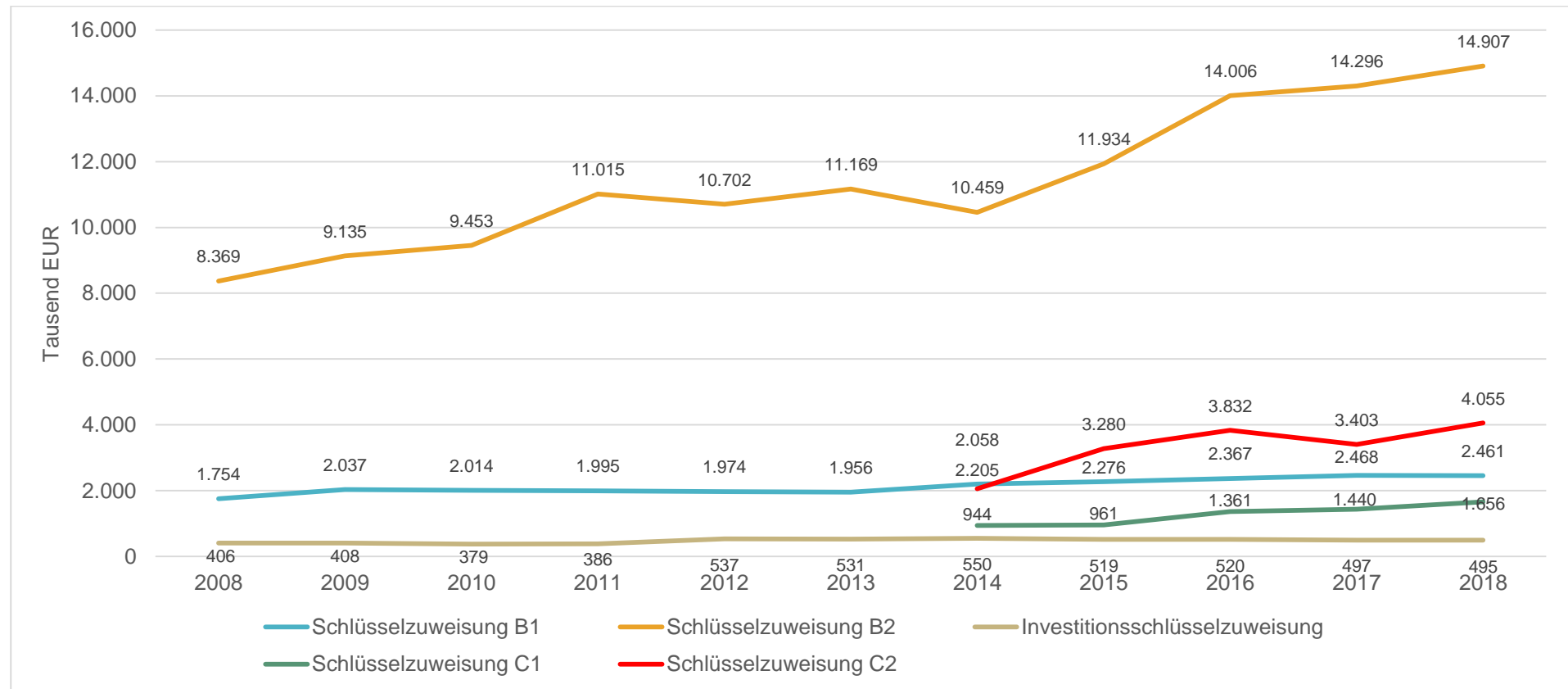
Die Investitionsschlüsselzuweisung liegt mit 495.491 € um -1.969 € unter dem festgesetzten Vorjahreswert von 497.460,00 €. Sie wird in voller Höhe direkt im Ergebnishaushalt als Ertrag veranschlagt.

3.2.1.3 Schlüsselzuweisungen C

Durch die Reform des kommunalen Finanzausgleichs treten an die Stelle des bisherigen Leistungsansatzes für Soziallasten bei der Schlüsselzuweisung B 2 ab 01.01.2014 die neuen Schlüsselzuweisungen C mit einem Volumen von 265 Mio. € im Jahr 2017 und rd. 283 Mio. € im Jahr 2018. Durch die Schlüsselzuweisung C 1 erfolgt eine finanzkraftunabhängige Beteiligung in Höhe von 50 Prozent an den Kosten des örtlichen Trägers der Sozialhilfe bei der Grundversorgung und Hilfen gemäß SGB XII (ohne Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung). Im Jahr 2017 hat der Landkreis Kusel Schlüsselzuweisung C 1 in Höhe von 1.439.956,00 € erhalten. Im Jahr 2018 werden 1.656.277 € erwartet.

Weitere Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe werden mit den neuen Schlüsselzuweisungen C 2 berücksichtigt. Hier sind beim Landkreis Kusel im Jahr 2017 3.402.530,00 € eingegangen und im Jahr 2018 sollen 4.055.055 € vom Land fließen.

Gegenüber dem Vorjahr werden 868.846 € mehr an Schlüsselzuweisungen C erwartet, die zur Verringerung der Nettobelastung der sozialen Sicherung beitragen (siehe hierzu Punkt 4.5)



3.2.2 Weitere allgemeine Zuweisungen

3.2.2.1 Allgemeine Straßenzuweisung

Der Landkreis Kusel erwartet einen Betrag von 1.500.000 €. Die Allgemeinen Straßenzuweisungen reichen aber nicht aus, um die im bei der Leistung 54201 "Bau / Unterhaltung von Kreisstraßen" veranschlagten Aufwendungen zu kompensieren. Im doppischen Ergebnishaushalt sind die allgemeinen Straßenzuweisungen als Erträge bei der Leistung 54201 "Bau / Unterhaltung von Kreisstraßen" veranschlagt.

3.2.2.2 Zuweisungen für den Ausgleich von Beförderungskosten

Auch die Verteilung der Zuweisungen zum Ausgleich der Schüler- und Kindergartenbeförderungskosten wird zum 01.01.2014 durch die Reform des kommunalen Finanzausgleichs auf eine neue Regelung umstellt, welche die tatsächlichen Belastungen berücksichtigt und zu gerechteren Ergebnissen führen soll. Für das Jahr 2018 plant der Landkreis eine Zuweisung in Höhe von 3.104.000 € ein. Diese liegt um 215.520 € über dem Rechnungsergebnis 2017. Das Land verteilt 2018 einen Festbetrag von 128,85 Mio. € unter den Trägern der Schülerbeförderung. Da der Anteil des Landkreises Kusel an den ungedeckten Kosten der Schülerbeförderung gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, erhält er eine um 215.520 € höhere Zuweisung.

3.2.2.3 Zuweisung aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 09.02.2011 beschlossen am Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz teilzunehmen. Am 04.03.2013 hat der Kreistag die Teilnahme am KEF auf das Haushaltsjahr 2013 verschoben. Am 29.08.2013 hat der Landrat Dr. Hirschberger mit der Präsidentin der ADD, Frau Barzen, den Konsolidierungsvertrag unterzeichnet. Danach beläuft sich der maßgebliche Liquiditätskreditbestand des Landkreises auf 80,291 Mio €. Die Gesamtleistung des KEF über die Laufzeit von 14 Jahren beträgt insgesamt 62,836 Mio €. Die Jahresleistung ist folglich 4.488.275 €, wovon nach Abzug der zwei Drittel Landeszuwendung (2.992.183 €) ein jährlicher Konsolidierungsbeitrag des Landkreises von 1.496.092 € verbleiben wird.

Folgende Maßnahmen wurden zur Erbringung des Konsolidierungsbeitrages realisiert:

Anhebung des Kreisumlagehebesatzes von 37,015% (gewogen) im Jahr 2011 auf 39,5 % im Jahr 2013 (2,485%)		1.443.760 €
Reduzierung Personalkosten	Wegfall ehemaliges Dezernat III	76.030 €
	Wegfall ehemaliges Dezernat IV	80.356 €
	Summe	1.600.145 €

4 Aufwendungen

Die Summe aller Aufwendungen im Planjahr beläuft sich auf 131.977.788 Euro.

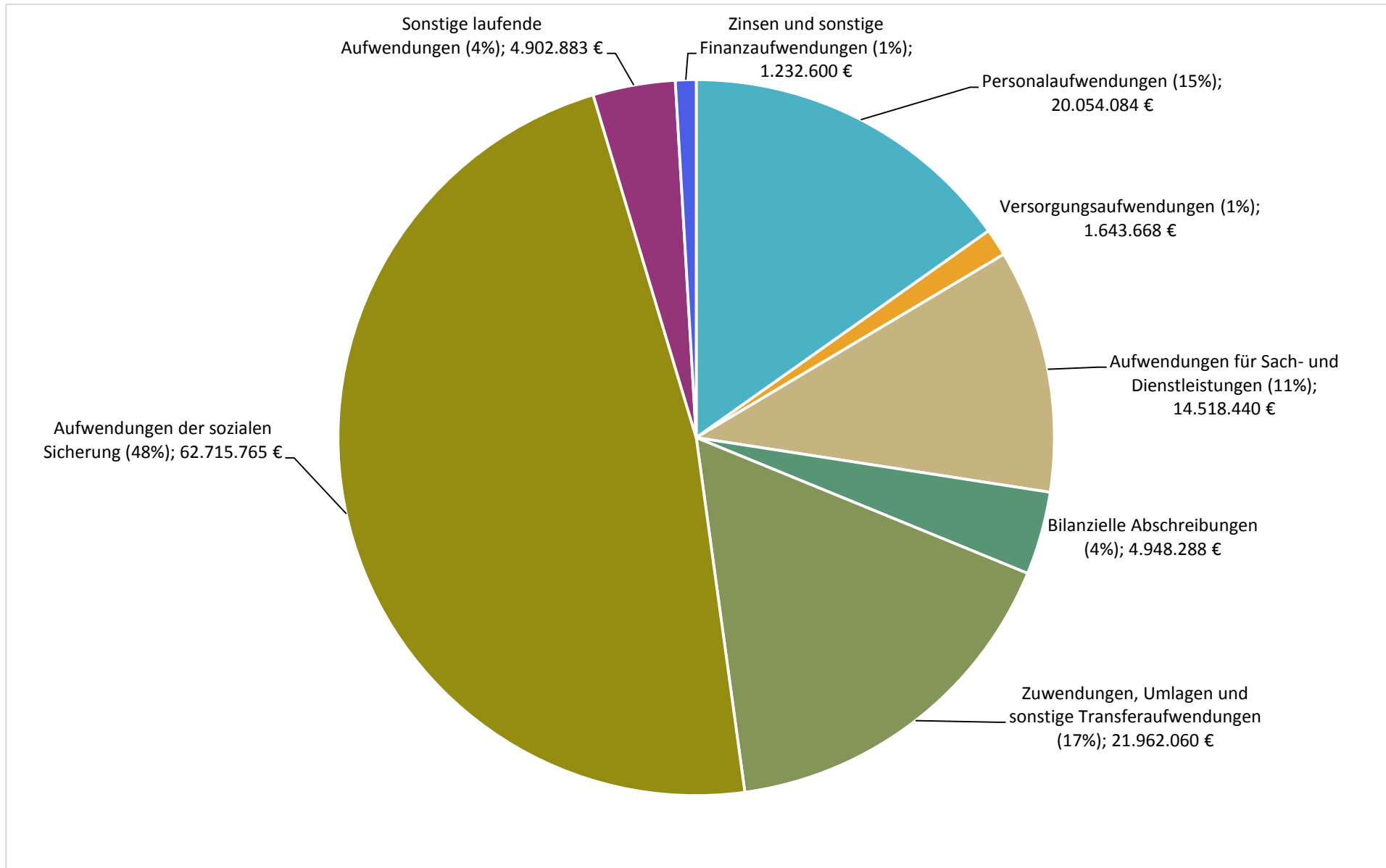
Diese teilt sich wie folgt auf die einzelnen Aufwandsarten aus:

	Plan 2018	in %
Personalaufwendungen	20.054.084	15,20
Versorgungsaufwendungen	1.643.668	1,25
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.518.440	11,00
Bilanzielle Abschreibungen	4.948.288	3,75
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	21.962.060	16,64
Aufwendungen der sozialen Sicherung	62.715.765	47,52
Sonstige laufende Aufwendungen	4.902.883	3,71
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	130.745.188	99,07
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.232.600	0,93
Gesamtaufwendungen	131.977.788	100,00

Im Vorjahr belief sich der Gesamtbetrag der geplanten Aufwendungen auf 128.103.825 Euro. Im aktuellen Planjahr verändern sich die Aufwendungen um 3.873.963 Euro auf 131.977.788 Euro. Die Veränderungen bei den einzelnen Aufwandsarten stellen sich im Detail wie folgt dar:

	Plan 2017	Plan 2018	abs. Abw.	Abw. in %
Personalaufwendungen	18.804.106	20.054.084	1.249.978	6,65
Versorgungsaufwendungen	1.658.145	1.643.668	-14.477	-0,87
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.036.820	14.518.440	481.620	3,43
Bilanzielle Abschreibungen	4.857.669	4.948.288	90.619	1,87
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	21.874.960	21.962.060	87.100	0,40
Aufwendungen der sozialen Sicherung	61.398.550	62.715.765	1.317.215	2,15
Sonstige laufende Aufwendungen	4.622.615	4.902.883	280.268	6,06
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	127.252.865	130.745.188	3.492.323	2,74
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	850.960	1.232.600	381.640	44,85
Gesamtaufwendungen	128.103.825	131.977.788	3.873.963	3,02

Die Zusammensetzung nach den einzelnen Aufwandsarten ergibt folgendes Bild



4.1 Personal- und Versorgungsaufwand

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen (ohne 1 €-Jobs und Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen) entwickeln sich wie folgt:

	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	73.514,21	84.599	91.479	6.880	8,13
Dienstbezüge	3.732.461,02	3.924.974	4.167.635	242.661	6,18
Vergütungen	9.159.104,03	9.834.883	10.181.185	346.302	3,52
Sonstige Vergütungen	189.621,80	144.700	154.700	10.000	6,91
Beiträge zu Versorgungskassen	702.923,15	745.210	749.946	4.736	0,64
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	1.814.540,92	1.921.733	1.976.568	54.835	2,85
Beihilfen, Unterstützungsleistungen und dergleichen	361.161,02	364.661	372.361	7.700	2,11
Personalnebenaufwendungen	30.863,83	29.568	30.501	933	3,16
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u. ä. Verpflichtungen	2.363.608,00	1.473.116	2.021.800	548.684	37,25
Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden u. ä.	186.924,67	9.187	102.349	93.162	1.014,06
Pauschalierte Lohnsteuer (auch Zahlungen über Knappschaft)	41.622,64	45.395	44.360	-1.035	-2,28
Personalaufwendungen	18.656.345,29	18.578.026	19.892.884	1.314.858	7,08
Versorgungsaufwendungen	1.395.333,55	1.658.145	1.643.668	-14.477	-0,87
Personal- und Versorgungsaufwand	20.051.678,84	20.236.171	21.536.552	1.300.381	6,43
Personalkostenerstattungen	4.570.249,65	4.697.206	4.886.733	189.527	4,03
<i>davon nicht zahlungswirksam (Auflösung von Rückstellungen)</i>	<i>95.810,28</i>	<i>144.448</i>	<i>229.663</i>	<i>85.215</i>	<i>58,99</i>
Netto-Personal- und Versorgungsaufwand	-15.481.429,19	-15.538.965	-16.649.819	-1.110.854	-7,15

Die Steigerung bei den Aufwendungen für **ehrenamtlich Tätige** in Höhe von 7 T€ beruht ausschließlich auf der Erhöhung der Aufwandentschädigungen und Ausdehnung des berechtigten Personenkreises für Ehrenamtliche im Brand- und Katastrophenschutz. Der Kreistag hat mit Änderung der Hauptsatzung am 07.02.2018 diese Anpassungen beschlossen.

Der Mehrbedarf bei den **Dienstbezügen der Beamten** von rd. 243 T€ ist auf folgende Ursachen zurückzuführen: 2,3% Besoldungsanpassung (= 90 T€), Nachzahlung von Dienstbezügen aufgrund der neusten Rechtsprechung bzgl. Altersdiskriminierung durch das Besoldungsdienstalter (= 171 T€). Aufgrund von Ruhestandsversetzungen von Beamten bei gleichzeitiger Neubesetzung der Stellen mit Beamten geringerer Besoldungsgruppen / Erfahrungsstufe können Kostenreduzierungen von rd. 18 T€ erreicht werden.

Bei den **tariflich Beschäftigten** sind höhere Vergütungen von rd. 346 T€ veranschlagt. Hier wurden lineare Steigerungen von 2,4% (= 231 T€) eingeplant. Außerdem sind bei den Aufgabengebieten „Hilfe zur Pflege“ (50 T€), Bauaufsicht (33 T€) und Asylbewerber (32 T€) zusätzliche Mitarbeiter vorgesehen.

Für die Honorarkräfte der Kreisvolkshochschule werden 10 T€ zusätzlich bereitgestellt, was zu einem Mehrbedarf bei den **Sonstigen Vergütungen** führt. Hier wurden die Honorare für die Schulung von Asylbewerbern (Sprach- und Integrationskurse) an die Rechnungsergebnisse 2016 und 2017 angepasst. Diesen Mehraufwendungen stehen entsprechende Mehrträge (Kursgebühren bzw. Kostenerstattungen vom Bund) gegenüber.

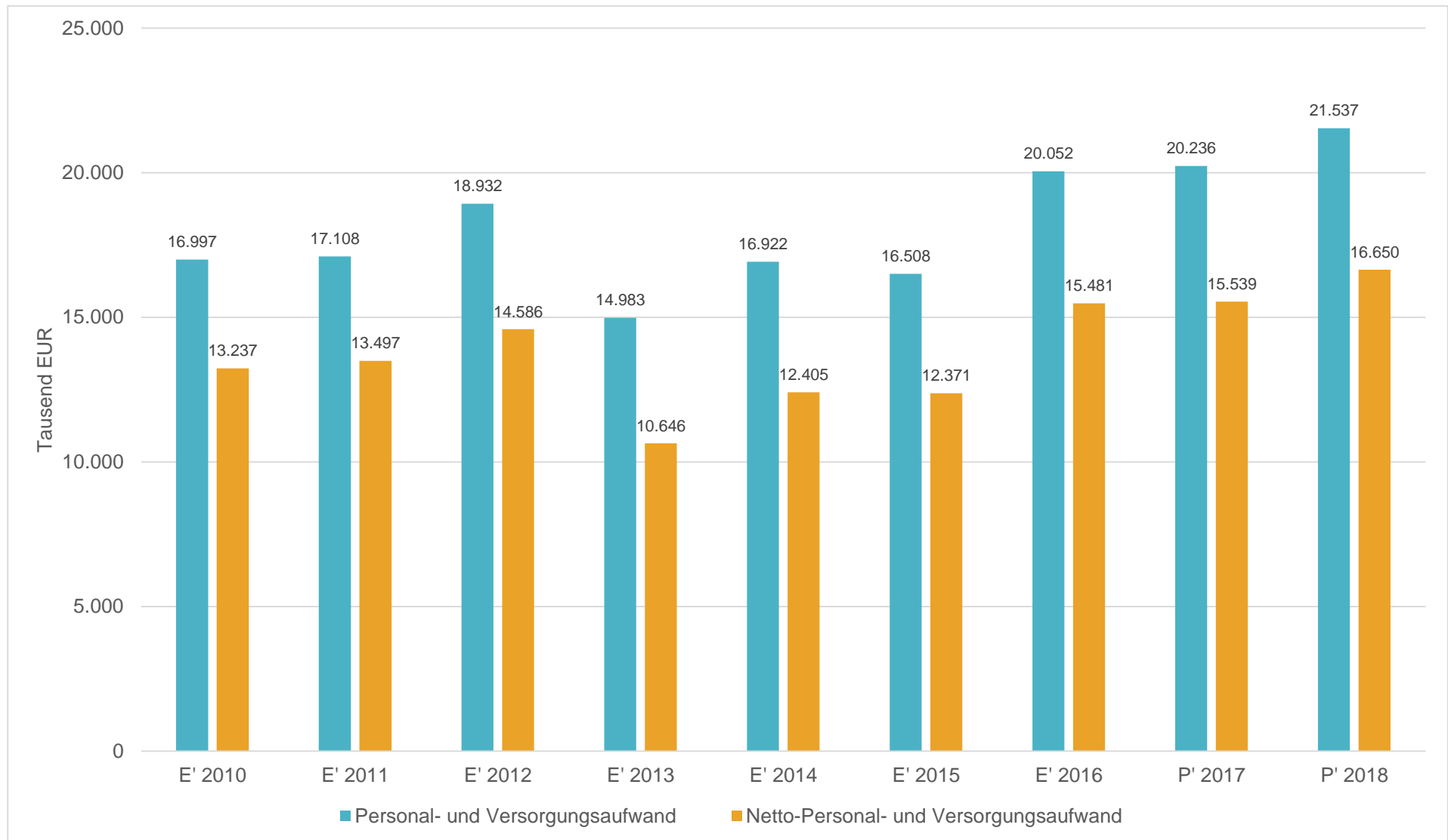
Im Bereich der **Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen** ist mit erheblichen Kostensteigerungen in Höhe von 549 T€ zu rechnen (37,25%). Die ppa Bad-Dürkheim konnte für die Prognose der Entwicklung der Rückstellungen erstmals ab dem Jahr 2018 die Auswirkungen des Erhalts eines Abfindungsbetrages im Sinne des Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages (VLT-StV) detaillierter als bisher abbilden. In der Vergangenheit hat das Vorliegen eines Abfindungsbetrages nach dem VLT-StV bei den bisherigen Berechnungsmodellen in Einzelfällen zu dem Effekt geführt, dass die Rückstellungen beim Eintritt in den Ruhestand erheblich erhöht wurden. Um dem entgegenzuwirken wurden nun mehrere Faktoren in die Berechnung mit einbezogen, um die Auswirkungen des VLT-StV besser abbilden zu können. Die neue Berechnungsmethode führt nunmehr dazu, dass die zu bildenden Pensionsrückstellungen bei den diesjährigen Berechnungen zu einem größeren Anstieg führt.

Zu den **sonstigen Rückstellungen** (hier Altersteilzeit) müssen rd. 93 T€ mehr zugeführt werden, da 2 zusätzliche Beschäftigte für die Altersteilzeit zugelassen wurden. Hier stehen jedoch auch Mehrerträge in Höhe von 100 T€ aus der Auflösung dieser Rückstellungen gegenüber.

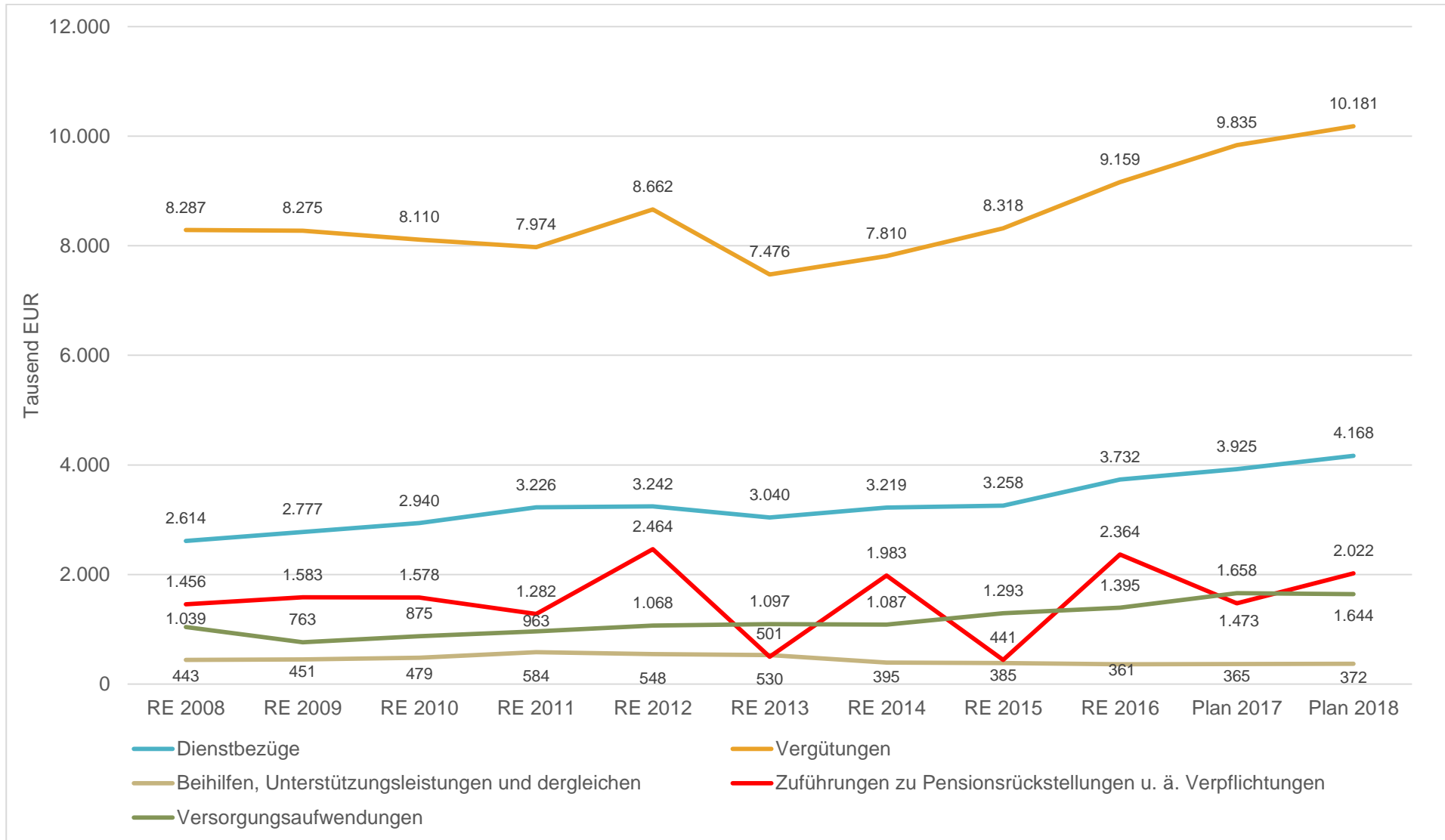
Bei den **Versorgungsaufwendungen** in Höhe von 1.644 T€ handelt es sich um Umlagezahlungen an die ppa Bad-Dürkheim, zur Finanzierung der Pensionen der Versorgungsempfänger.

Die zahlungswirksamen **Personalkostenerstattungen** erhöhen sich von 4.553 T€ um 104 T€ auf 4.657 T€. Diese erfahren aufgrund der linearen Steigerungsraten auch eine entsprechende Anpassung. Hierzu zählen insbesondere die Erstattung des Landes für die Kommunalisierung der ehemaligen Regierungsbeamten (1.554 T€), für die Eingliederung des Gesundheitsamtes (761 T€) sowie für die Ausländerbehörde an der Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber am Windhof (408 T€). Außerdem fallen hierunter auch die Erstattungen der Sondervermögen (Abfallwirtschaft und Jobcenter) für die Erledigung von Querschnittsaufgaben sowie der Verbandsgemeinden für das Personal an den Schulen (IGS, Realschule Plus Kusel und Lauterecken / Wolfstein).

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen entwickeln sich wie folgt dargestellt:

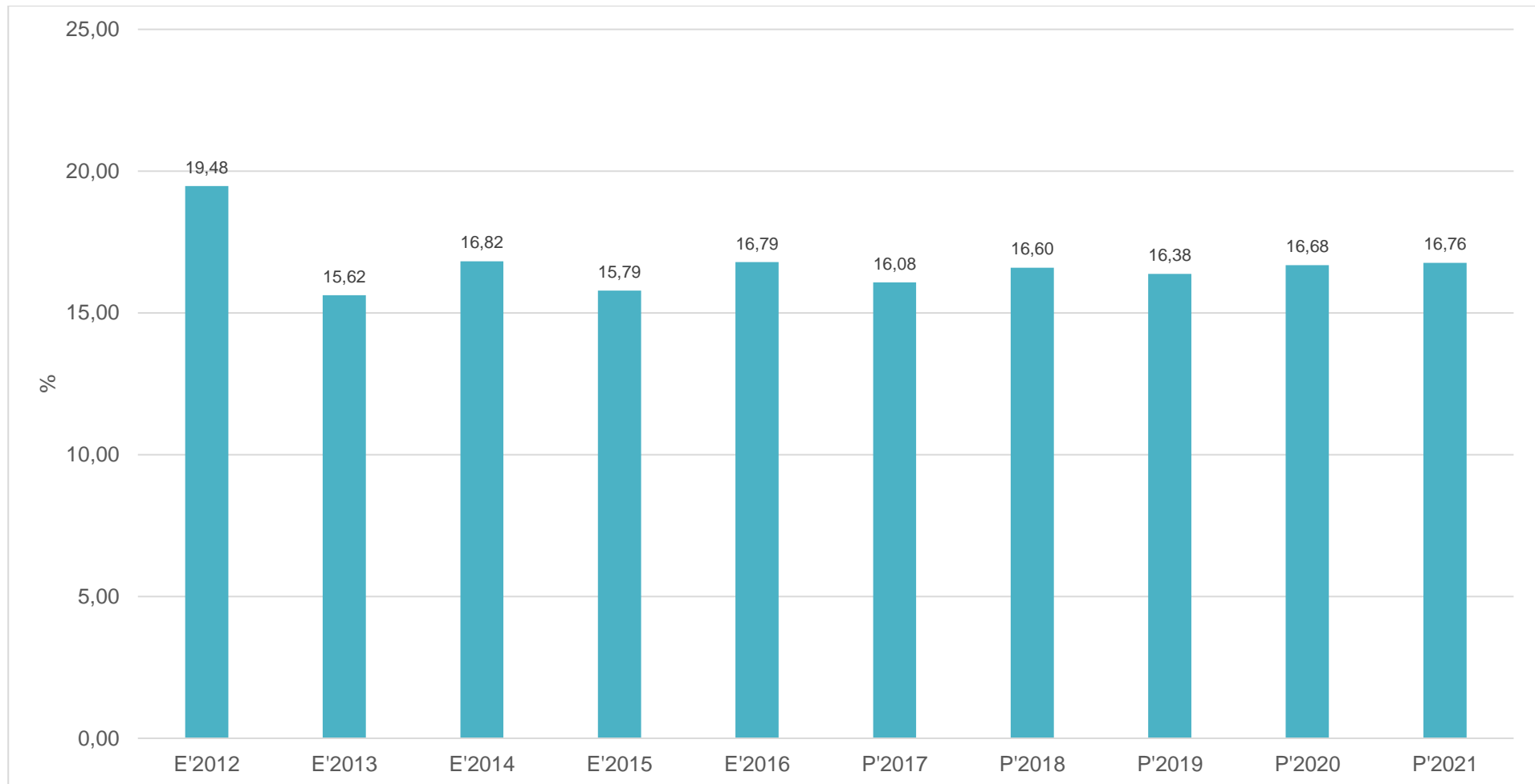


Die langfristige Entwicklung der wichtigsten Personal- und Versorgungsaufwendungen ergeben folgendes Bild:



Personalintensität

Die Personalintensität bildet den prozentualen Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ab. Sie ist ein Indikator dafür, welches Gewicht die Personalaufwendungen innerhalb des ordentlichen Aufwandes haben.



4.2 Sach- und Dienstleistungsaufwand

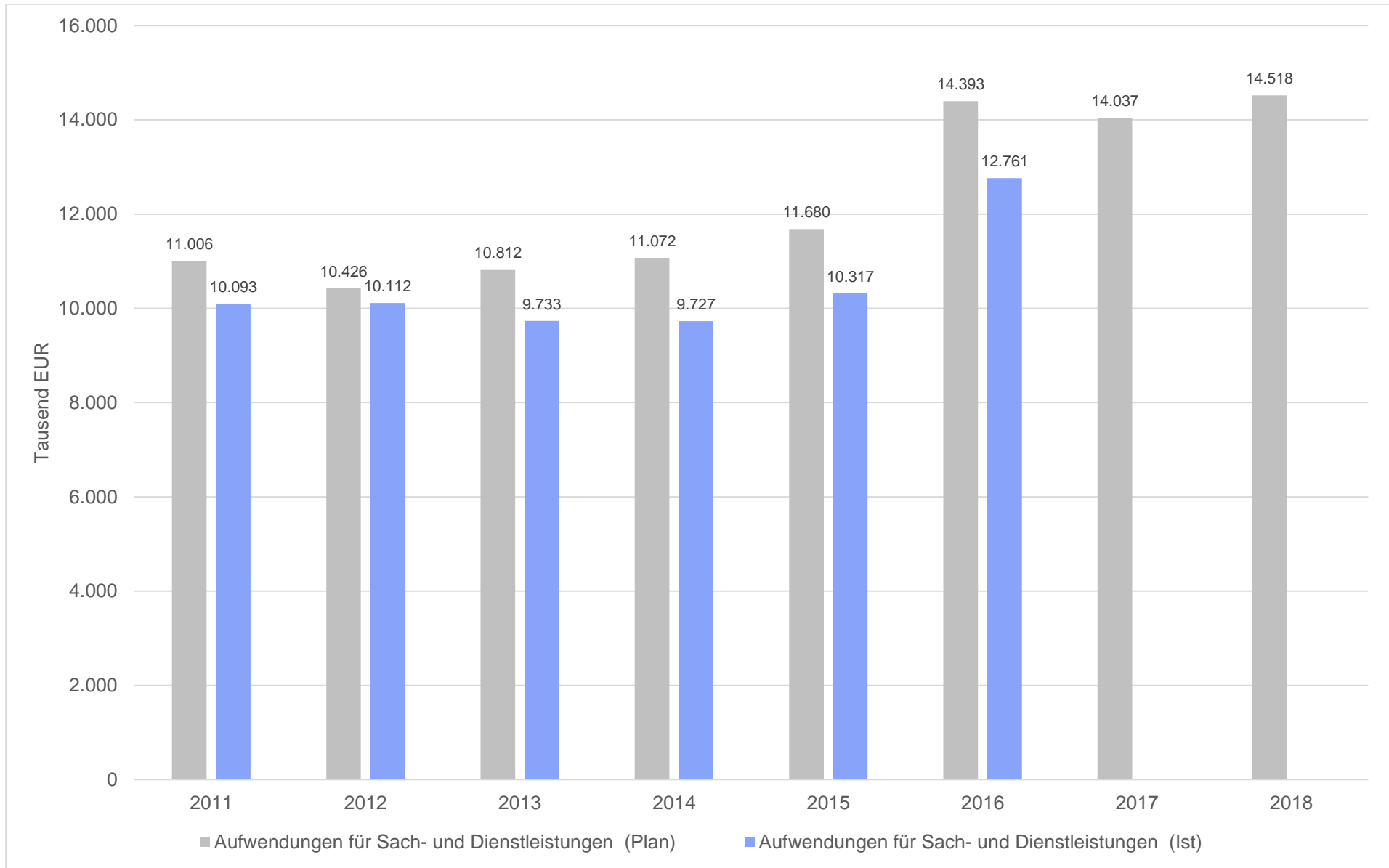
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Abw. zu 2017
Aufwendungen für Energie / Wasser / Abwasser / Abfall	1.003.556	1.084.200	1.079.270	-4.930
Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	2.713.838	3.192.200	3.466.500	274.300
Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	79.716	93.150	85.800	-7.350
Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	721.671	951.000	822.000	-129.000
Fahrzeugunterhaltung	112.912	131.550	133.650	2.100
Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen	20.819	41.700	21.500	-20.200
Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.371	44.320	45.900	1.580
Geringwertige Geräte, Ausstattungs-, Ausrüstungs-, und sonstige Gebrauchsgegenstände	306.993	302.220	339.000	36.780
Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	3.849.624	4.019.600	4.085.000	65.400
Kostenerstattungen	3.823.611	4.074.580	4.416.820	342.240
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.052	102.300	23.000	-79.300
Summe	12.761.162	14.036.820	14.518.440	481.620

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 481,62 T€. Dies begründet sich wie folgt:

Die **Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung** steigen um 274 T€. Da jedoch höhere Zuschüsse (I-Stock, KI 3.0) als im Vorjahr erwartet werden **reduzieren** sich die Netto-Bauunterhaltungsaufwendungen um 238 T€. In 2018 sollen für rd. 3,5 Mio. € insb. Sanierungsmaßnahmen (Brandschutzertüchtigung, energetische Maßnahmen, Barrierefreiheit) durchgeführt werden. Schwerpunkte sind dabei das Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung (711.500 €, Brandschutz, energetische Sanierung + Barrierefreiheit - I-Stock), Schulzentrum Kusel (670.700 € brandschutztechnischer Umbau - Zuschuss Schulbaumittel 60%), IGS Süd (371.000 €, KI 3.0 2. Kapitel 90%), Zehntscheune auf der Burg-Lichtenberg (650.300 € Barrierefreiheit, 85% Zuschuss „Tourismus für Alle“) und Potzbergturm (413.500 €, Sanierung 60% I-Stock). Bei den Aufwendungen für die **Unterhaltung des Infrastrukturvermögens** (insb. bei den Rad- und Wanderwegen) ergeben sich Kostenreduzierungen von 129 T€. Im Bereich der **Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen** können 20 T€ eingespart werden, da die Unterhaltung der E-Ladesäulen nicht vom Landkreis Kusel übernommen wird. In der Position „**Weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen**“ sind die Schüler- und Kindergartentransportkosten enthalten, die alleine 3,2 Mio. € ausmachen. Die Erhöhung von 342 T€ bei den **Kostenerstattungen** resultiert daraus, dass die Einnahmen und Ausgaben durch den Verkauf von Fahrkarten für die Deutsche Bahn und Südwest Mobil ab 2018 im Haushalt abgebildet werden. Hier stehen entsprechende Mehreinnahmen bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten gegenüber. Von den insgesamt hier veranschlagten rd. 4,4 Mio. € entfallen rd. 1,18 Mio. € auf die Kostenerstattung an das Land für die Straßenmeisterei. Ansonsten sind hier rd. 619 T€ Verwaltungskosten für das Jobcenter und andere Kostenerstattung für Personal und Betriebskosten im Bereich der Schulen, kulturelle Einrichtungen etc. enthalten. Bei den **sonstigen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ergibt sich eine Reduzierung von 90 T€ aus einer Umsetzung von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zu den Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen im Bereich der Sprachfördermaßnahmen in den Kitas (Leistung 36504). Diese Maßnahme des Jugendamtes ist durch Fördergelder zu 100% finanziert.

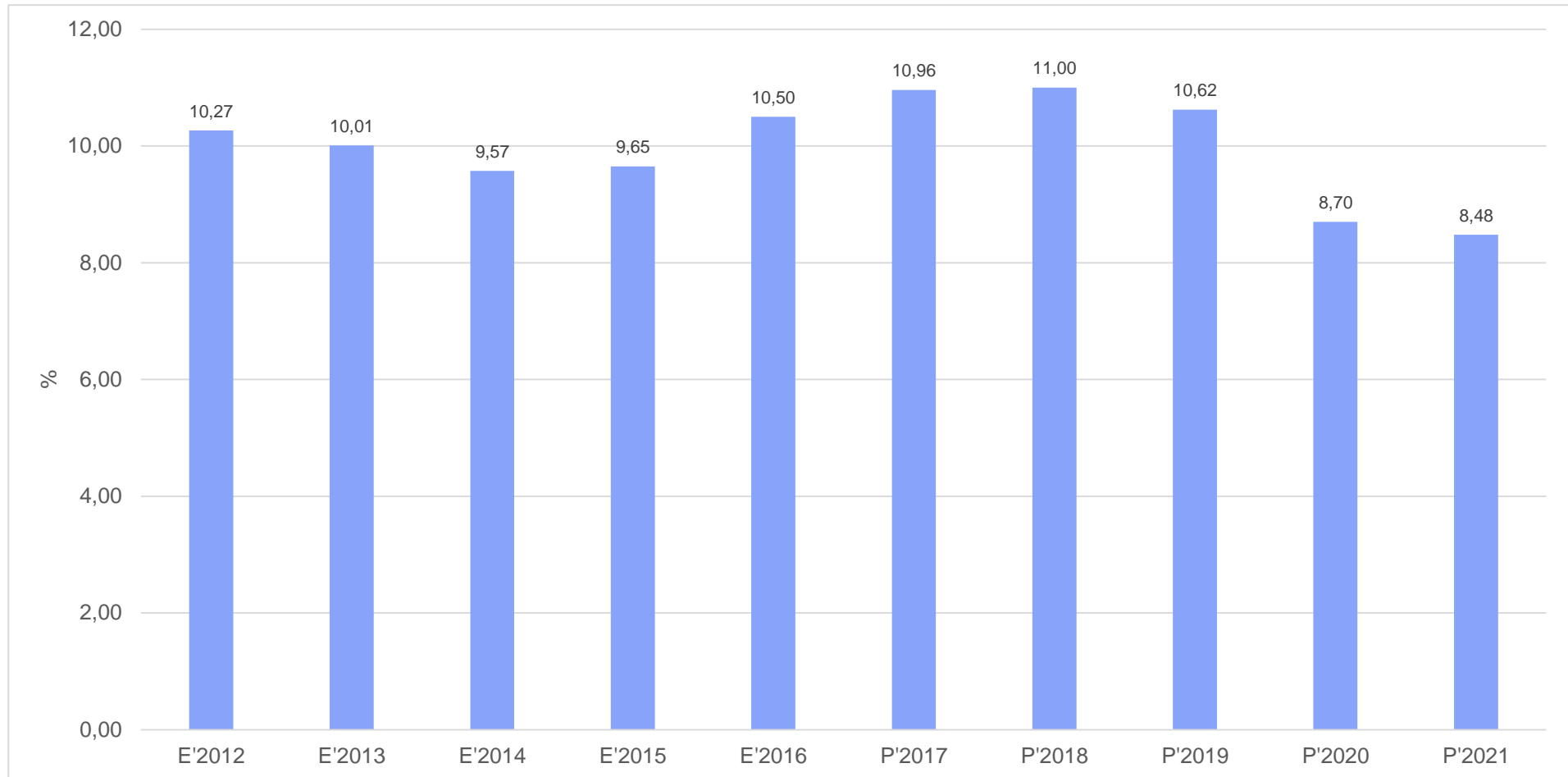
Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entwickeln sich wie folgt:



Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Sach- und Dienstleistungsintensität bildet den prozentualen Anteil der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen insgesamt ab.

Sie zeigt an, welches Gewicht der Sach- und Dienstleistungsaufwand innerhalb des ordentlichen Aufwandes hat.



4.3 Abschreibungen

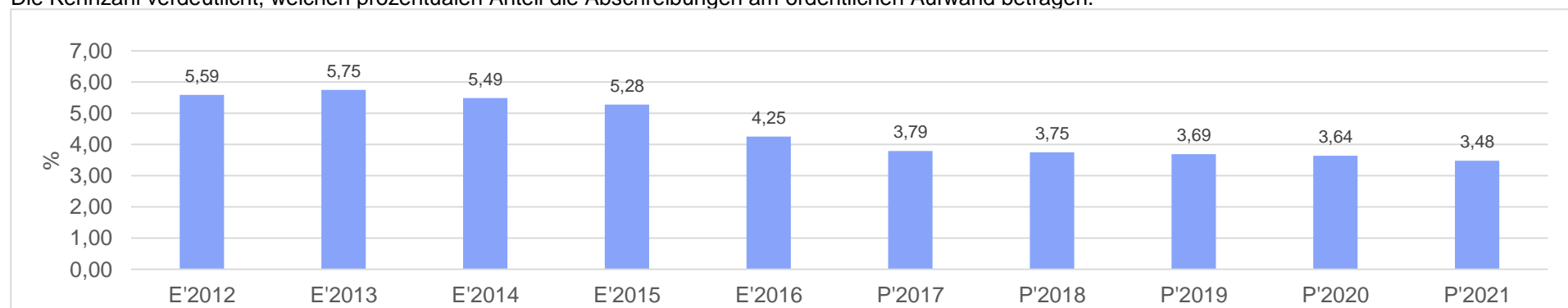
Die Abschreibungen sind in der nachfolgenden Tabelle abgebildet:

	RE 2015	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Abweichung	in Prozent
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	688.309,29	630.893,94	579.181	569.737	-9.444	-1,63
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.636.363,14	1.656.276,77	1.618.287	1.642.894	24.607	1,52
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.866.615,13	2.449.771,95	2.294.948	2.372.505	77.557	3,38
Abschreibungen auf Bauten auf fremden Grund und Boden	6.846,00	6.846,00	6.846	6.846	0	0,00
Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, BGA	449.044,11	424.011,75	358.407	356.306	-2.101	-0,59
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00	0	0	0	0,00
Summe	5.647.177,67	5.167.800,41	4.857.669	4.948.288	90.619	1,87
abzüglich Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	3.230.386,63	2.923.003,53	2.717.251	2.778.764	61.513	2,26
Nettobelastung	2.416.791,04	2.244.796,88	2.140.418	2.169.524	29.106	1,36

Die Steigerungen beruhen auf Aktivierungen im Jahr 2016 deren Abschreibungen jetzt erstmals im Haushalt 2018 veranschlagt sind (Aktivierungen rd. 4,9 Mio. €, davon 1,3 Mio. € Sportanlage bei der IGS, 3,5 Mio. € Kreisstraßen K 54/58, K 47, K 68 2. BA).

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl verdeutlicht, welchen prozentualen Anteil die Abschreibungen am ordentlichen Aufwand betragen.



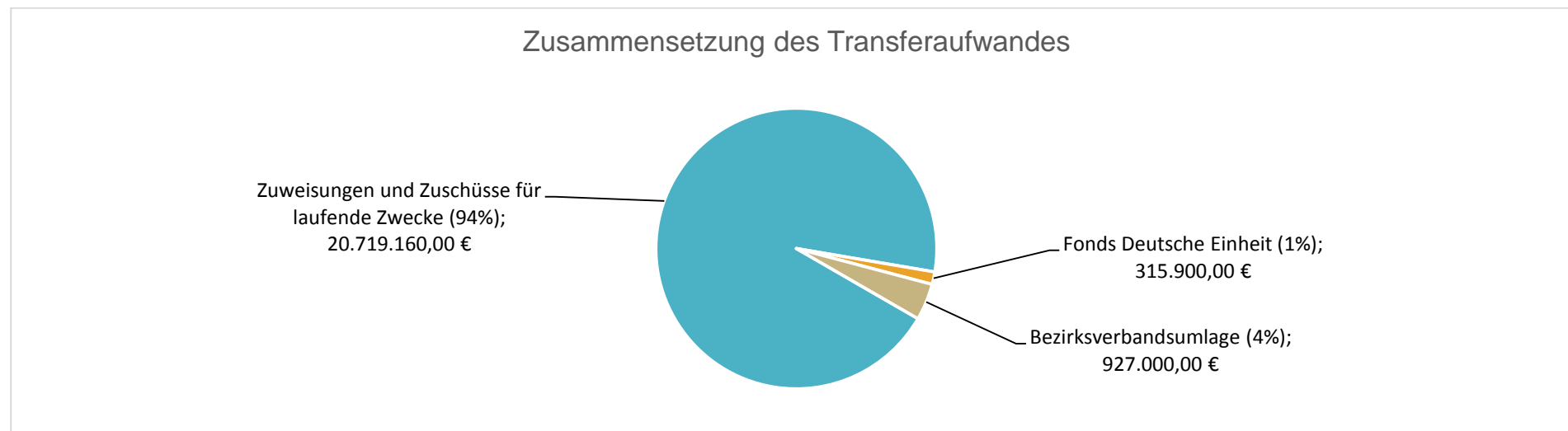
4.4 Zuwendungen und sonstige Transferaufwendungen

Innerhalb der Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen stellen die Umlagezahlungen für Kindertagesstätten sowie die Umlage an den Bezirksverband Pfalz und an das Land ("Fonds Deutsche Einheit") die bedeutendsten Aufwandsarten dar. Die Zuwendungen für Kindertagesstätten werden unter dem Punkt 4.5 näher betrachtet.

	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018	Abw. zu 2017
Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	20.312.073	21.874.960	21.962.060	87.100
davon Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	18.646.207	20.689.160	20.719.160	30.000
<i>hiervon Zuweisungen für Kindertagesstätten</i>	<i>17.598.541</i>	<i>18.675.000</i>	<i>19.488.000</i>	<i>813.000</i>
davon Fonds Deutsche Einheit	309.862	315.800	315.900	100
davon Bezirksverbandsumlage	849.282	870.000	927.000	57.000
davon Integrationspauschale (Weiterleitungsbetrag)	506.722	0	0	0

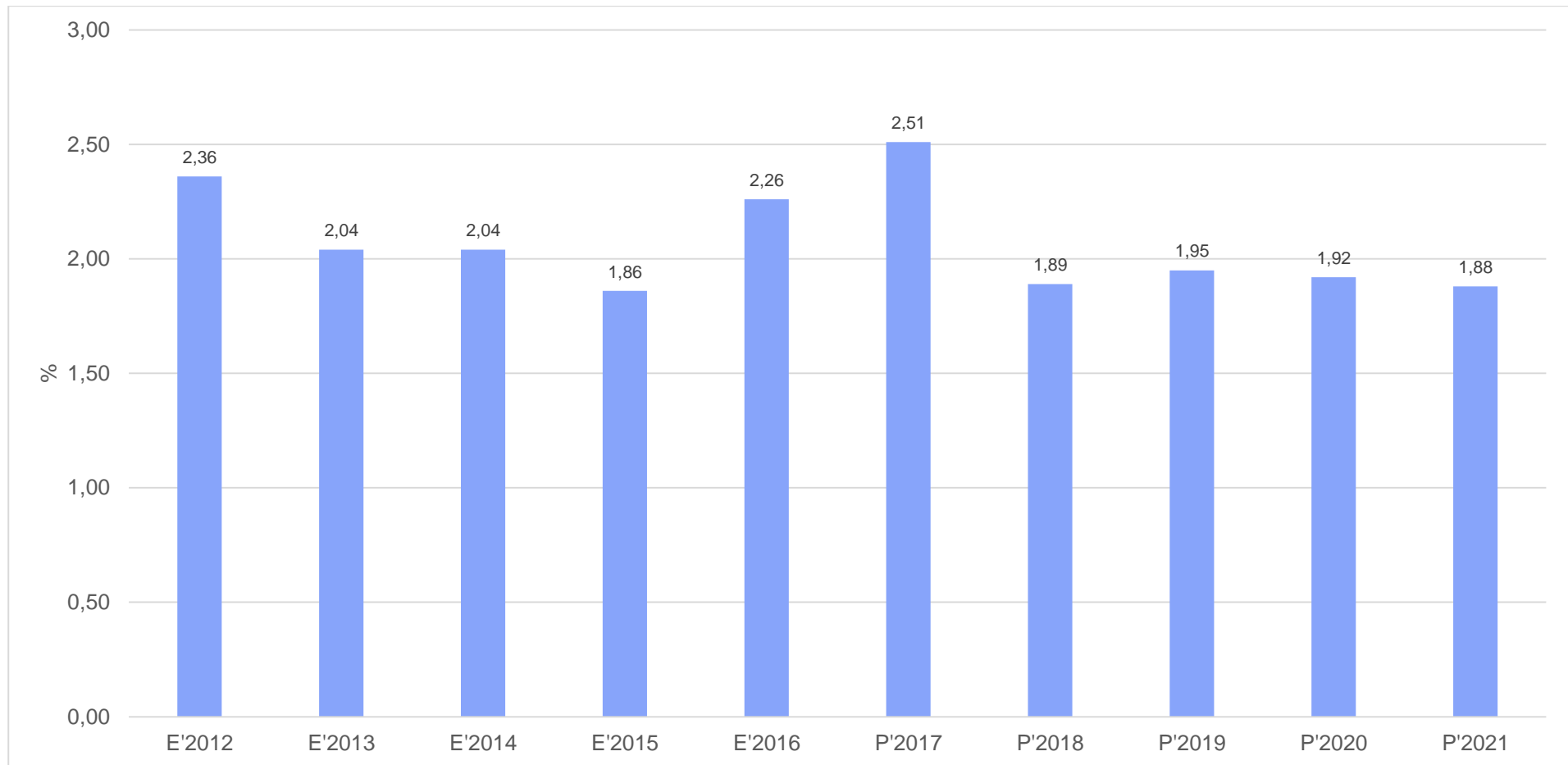
Die Abweichung bei den Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke in Höhe von 30 T€ erklärt sich wie folgt:

Bei den Zuweisungen für Kindertagesstätten müssen 813 T€ mehr aufgewendet werden (siehe 4.5 Soziale Sicherung). Eine weitere Steigerung der Zuwendungen in Höhe von 106 T€ ergibt aus einer Umsetzung von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Bereich der Sprachfördermaßnahmen in den Kitas. Im Gegenzug werden bei den Zuwendungen an private Unternehmen 500 T€ (Breitbandausbau – im Jahr 2017 falsch im Ergebnishaushalt veranschlagt) und an Sonstige 400 T€ (Zuwendung an die Jugendherberge Wolfstein) weniger eingeplant.



Zuwendungsintensität

Die Zuwendungsintensität stellt die Zuwendungen und sonstigen Transferaufwendungen (ohne den Bereich der Kindertagesstätten) ins Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen und bringt den prozentualen Anteil an den ordentlichen Aufwendungen zum Ausdruck. Sie ist damit ein Indikator dafür, wie hoch der kommunale Haushalt durch Transferaufwendungen belastet wird.



4.5 Soziale Sicherung

Das Ergebnis der "sozialen Sicherung" (Aufwendungen abzüglich Erträge der sozialen Sicherung, incl. Zuwendungen im Bereich der Kindertagesstätten) erhöht sich im Vergleich der Plandaten 2017 und 2018 von rd. 37,34 Mio. € um rd. 1,65 Mio. € auf rd. 38,99 Mio. €.

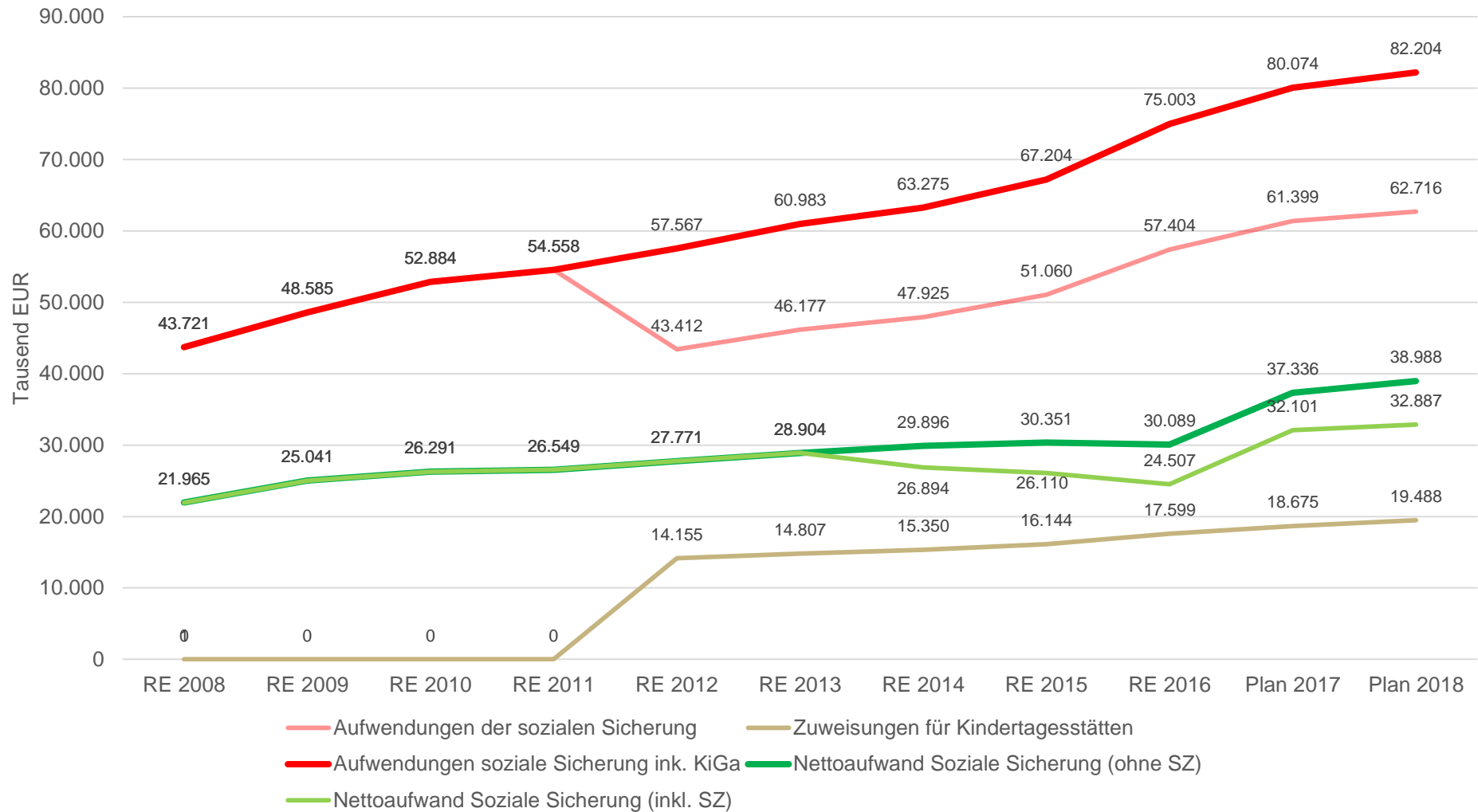
Zieht man die "neuen" Schlüsselzuweisungen C sowie den Anteil aus der sog. Integrationspauschale in Höhe von rd. 6,1 Mio. € ab, verbleibt ein Nettoaufwand von 32,89 Mio. €. Dieser liegt um 0,79 Mio. € über dem Planwert 2017.

Soziales	RE 2015	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent
Erträge der sozialen Sicherung	24.512.445,03	29.222.813,32	26.208.270	26.010.800	-197.470	-0,75
Aufwendungen der sozialen Sicherung	41.130.053,64	45.489.872,07	46.482.800	45.925.250	-557.550	-1,20
Nettoaufwand Soziales	16.617.608,61	16.267.058,75	20.274.530	19.914.450	-360.080	-1,78

Jugend	RE 2015	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent
Zuwendungen für Kindertagesstätten	9.099.934,58	10.093.931,79	9.750.000	10.870.000	1.120.000	11,49
Erträge der sozialen Sicherung	3.240.167,64	5.596.570,15	6.779.680	6.335.420	-444.260	-6,55
Zuweisungen für Kindertagesstätten	16.143.824,14	17.598.540,70	18.675.000	19.488.000	813.000	4,35
Aufwendungen der sozialen Sicherung	9.930.035,94	11.914.398,47	14.915.750	16.790.515	1.874.765	12,57
Nettoaufwand Jugend	13.733.757,86	13.822.437,23	17.061.070	19.073.095	2.012.025	11,79

Jugend und Soziales (Gesamt)	RE 2015	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent
Nettoaufwand Soziale Sicherung (ohne SZ)	30.351.366,47	30.089.495,98	37.335.600	38.987.545	1.651.945	4,42
Schlüsselzuweisung C1	961.026,00	1.360.985,00	1.439.956	1.656.277	216.321	15,02
Schlüsselzuweisung C2	3.280.132,00	3.831.844,00	3.404.847	4.055.055	650.208	19,10
Integrationspauschale	0,00	389.464,11	389.464	389.464	0	0,00
Nettoaufwand Soziale Sicherung (inkl. SZ)	26.110.208,47	24.507.202,87	32.101.333	32.886.749	785.416	2,45

Entwicklung Nettoaufwand der sozialen Sicherung



Im Bereich "**Soziales**" ergibt sich im Vergleich der Plandaten eine Veränderung der Nettobelastung von 360.080 € aus folgenden Produkten:

Produkt	RE 2015	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent	Anteil
3111 - Hilfe zum Lebensunterhalt	-660.414,84	-717.403,41	-756.100	-840.500	-84.400	-11,16	4,22
3112 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	-16.135,64	-7.783,10	0	0	0	0,00	-0,00
3115 - Eingliederungshilfe für Behinderte Menschen	-9.609.642,87	-10.602.251,31	-11.379.200	-11.599.000	-219.800	-1,93	58,24
3116 - Hilfe zur Pflege	-1.950.090,04	-2.178.247,67	-2.468.100	-1.893.450	574.650	23,28	9,51
3117 - Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen	-406.234,80	-243.182,33	-485.100	-358.200	126.900	26,16	1,80
3122 - Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts SGB II	-3.375.956,03	-3.091.882,59	-3.234.970	-2.533.600	701.370	21,68	12,72
3130 - Hilfen für Asylbewerber	-459.332,95	716.037,68	-1.790.210	-2.533.850	-743.640	-41,54	12,72
3310 - Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	-21.747,58	-27.794,68	-31.500	-31.500	0	0,00	0,16
3512 - Landespflege- und Landesblindengeld	-117.718,60	-114.565,30	-123.350	-123.350	0	0,00	0,62
3514 - Soziale Sonderleistungen	0,00	0,00	-6.000	-1.000	5.000	83,33	0,01
3520 - Bildung und Teilhabe	-335,26	13,96	0	0	0	0,00	-0,00
Summe: 011 - Soziales	-16.617.608,61	-16.267.058,75	-20.274.530	-19.914.450	360.080	1,78	100,00

Im Produkt **Hilfe zum Lebensunterhalt (Produkt 3111)** im Bereich der laufenden Leistungen außerhalb von Einrichtungen hat sich die durchschnittliche Fallzahl im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um rund 15 % erhöht. Diese Entwicklung wurde in den Ansätzen 2018 entsprechend berücksichtigt. Gleichzeitig sind die Aufwendungen im stationären Bereich geringer, so dass im Saldo eine Erhöhung der Planzahlen in Höhe von 84.400 € entsteht.

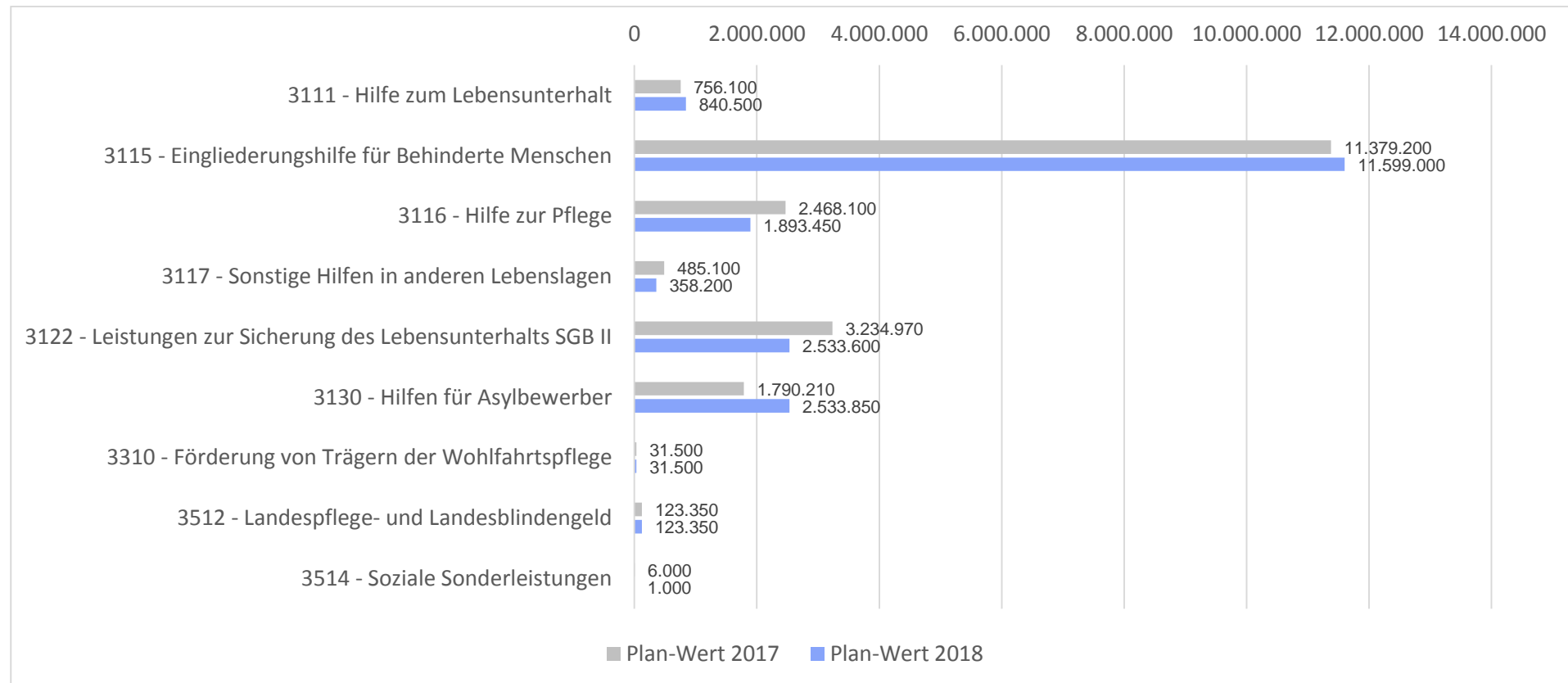
Der Großteil der Aufwendungen im Bereich Soziales entfällt mit rd. 58 % auf die **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 3115)**. Neben der Fallzunahme wirken sich hier die Entgeltanpassungen der Einrichtungen aus. Die bereits in den Planwerten 2017 berücksichtigte Nachzahlung in Höhe von 300.000 € für Vorjahre wurde nicht in vollem Umfang im Haushaltsjahr 2017 kassenwirksam und in den Planwerten 2018 wurde der noch ausstehende Betrag in Höhe von rd. 200.000 € nochmals berücksichtigt.

In der **Hilfe zur Pflege (Produkt 3116)** waren die finanziellen Auswirkungen des Pflegestärkungsgesetzes II noch nicht absehbar. Die Planung für 2017 wurde daher auf Basis der Werte für 2016 fortgeschrieben. Infolge der Neuregelungen und Verbesserung der Leistungsansprüche der Pflegebedürftigen gegenüber der Pflegeversicherung hat sich der finanzielle Aufwand in diesem Produkt nunmehr reduziert. In der Planung 2018 ist der Ausgabenentwicklung 2017 Rechnung getragen. Im Bereich der ambulanten Leistungen (darauf entfallen rd. 14 %) verringern sich die Aufwendungen 2018 insgesamt um 149.200 € (rd. 36 %) gegenüber dem Vorjahr. Der weitaus größte Kostenanteil in Höhe von 86 % entfällt auf die stationäre Hilfe zur Pflege. Hier lagen im Jahr 2017 die Nettoaufwendungen rd. 500.000 € unterhalb der Planwerte. Der Ansatz 2018 wurde unter Berücksichtigung steigender Fallzahlen um rd. 425.000,- (rd. 21 %) verringert. Die Nettobelastung im Plan 2018 liegt somit in diesem Produkt insgesamt 574.650 € (entspricht 23 %) unter dem Vorjahreswert.

Bei den **Sonstigen Hilfen in anderen Lebenslagen (Produkt 3117)** entfallen rd. 45 % der Aufwendungen auf die Hilfen zur Gesundheit. Die Hilfeempfänger sind zur Betreuung bei einer Krankenkasse angemeldet und die Reduzierung der Nettobelastung ergibt sich aus den Vorjahresentwicklungen.

Unter Berücksichtigung, dass die Ausgaben im Jahr 2017 unter den Planwerten blieben und dass durch die Einführung des „Schlüssigen Konzepts“ zur Ermittlung der Unterkunftskosten gleichzeitig Mehrkosten in Höhe von rd. 250.000 € zu erwarten sind, wurden im **Produkt 31222, Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts SGB II**, die Planwerte 2018 um 90.000 € erhöht. Bei den Einnahmen ist eine Verbesserung in Höhe von rd. 800.000 € zu erwarten, die auf die erhöhte Beteiligung des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung zurück zu führen ist. Die wesentliche Erhöhung erfolgt durch die Anpassung der länderspezifische Beteiligungsquote für die Übernahme der flüchtlingsinduzierten KdU-Ausgaben, welche anhand der Ausgabenentwicklung des Vorjahres für die einzelnen Länder angepasst wurde. Zum anderen wurde die Bundesbeteiligung wegen der "5 Mrd. € Entlastung im Zusammenhang mit dem Bundesteilhabegesetz und der Eingliederungshilfe" vom Bund aufgestockt.

Bei den **Hilfen für Asylbewerber (Produkt 3130)** waren die Zuweisungszahlen im Jahr 2017 weiter rückläufig und lagen mit 84 Zuweisungen erneut deutlich unter den Zuweisungszahlen von 2016 mit 341 Zuweisungen. Für das Jahr 2018 wird zwar eine nahezu gleichbleibende Zuweisungszahl erwartet, wovon zudem fast die Hälfte zeitnah in den Leistungsbereich des SGB II wechselt. Bei der Mehrzahl der zugewiesenen Personen liegt jedoch bereits eine erste Entscheidung des BAMF vor. Dadurch erhöht sich insgesamt die Nettobelastung in diesem Produkt, weil geringere Einnahmen in Höhe von rd. 1,4 Mio. € aus der Landeserstattung zu erwarten sind.



Im Bereich "**Jugend**" ergibt sich im Vergleich der Plandaten eine Veränderung der Nettobelastung von -2.012.025 € aus folgenden Produkten:

Produkt	RE 2015	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Veränderung	in Prozent	Anteil
3410 - Unterhaltsvorschuss	-96.642,22	-189.366,88	-222.000	-583.500	-361.500	-162,84	3,06
3610 - Förderung von Kindern in Tagespflege	-108.675,71	-156.079,72	-163.200	-167.700	-4.500	-2,76	0,88
3620 - Jugendarbeit	-71.258,60	-63.961,60	-83.000	-79.500	3.500	4,22	0,42
3631 - Schul- und Jugendsozialarbeit	-420.104,68	-398.408,08	-444.900	-453.200	-8.300	-1,87	2,38
3632 - Förderung der Erziehung in der Familie	-33.936,47	-58.665,64	-102.250	-229.900	-127.650	-124,84	1,21
3633 - Hilfe zur Erziehung	-4.630.172,41	-3.841.201,01	-5.401.150	-7.059.115	-1.657.965	-30,70	37,01
3635 - Inobhutnahme und Eingliederungshilfe	-1.293.022,19	-1.567.906,74	-1.680.420	-1.843.080	-162.660	-9,68	9,66
3636/8 - Adoptionsvermittlung/Gerichtshilfe	-36.056,03	-36.809,65	-39.150	-39.100	50	0,13	0,21
3650 - Tageseinrichtungen für Kinder	-7.043.889,55	-7.510.037,91	-8.925.000	-8.618.000	307.000	3,44	45,18
Summe: 012 - Jugend	-13.733.757,86	-13.822.437,23	-17.061.070	-19.073.095	-2.012.025	-11,79	100,00

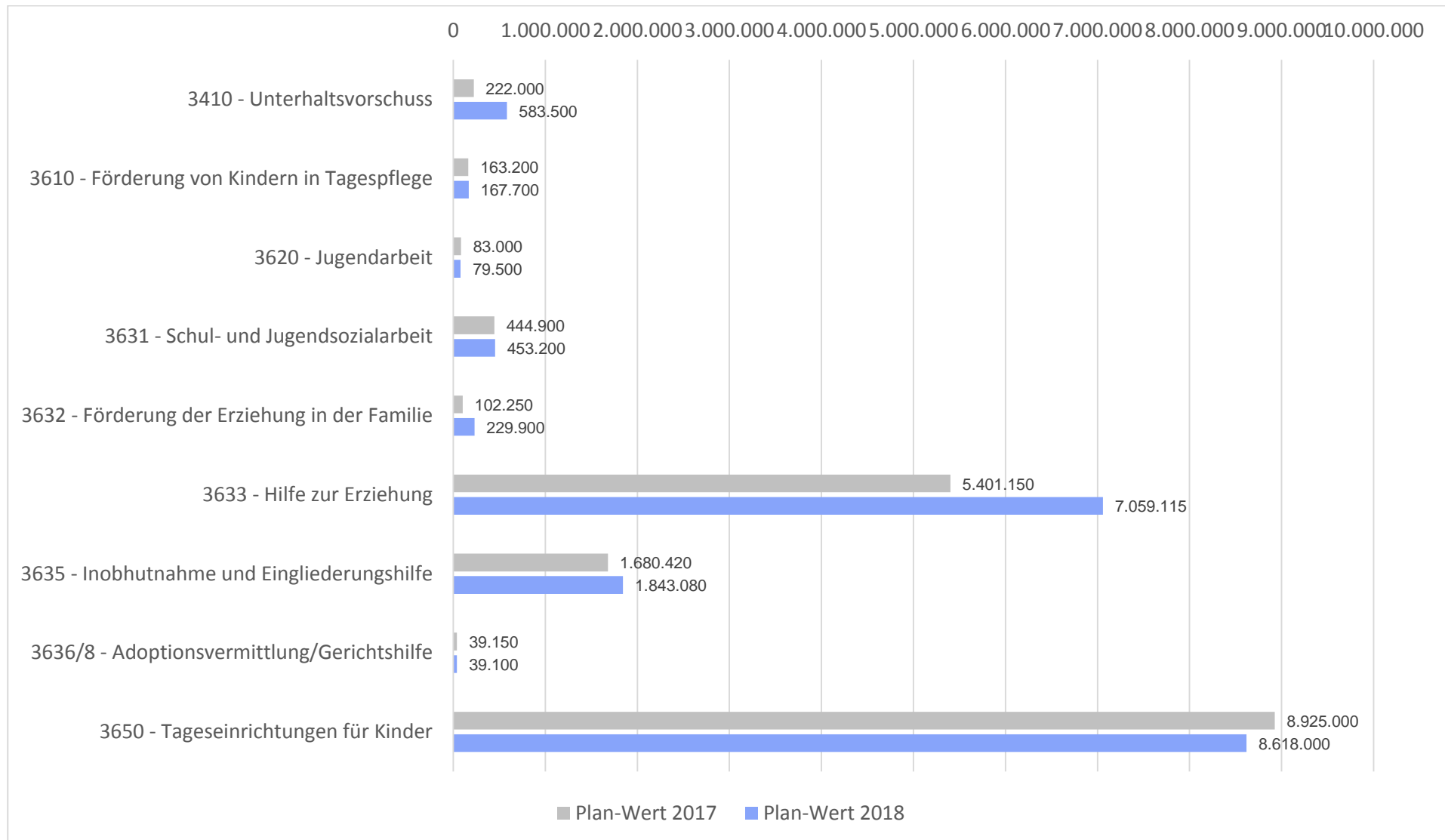
Mit Verkündung im Bundesgesetzblatt am 17.08.2017 ist die Neuregelung des Unterhaltsvorschussgesetzes rückwirkend zum 1. Juli 2017 in Kraft getreten. Bei der Planung für das Haushaltsjahr 2017 wurde von einer Fallzahlensteigerung von 50 % ausgegangen. Tatsächlich hat sich die Zahl der Fälle verdoppelt. Insbesondere war die Zahl der Kinder in der dritten Altersstufe (ab dem 12. Lebensjahr), bei denen durch Unterhaltsvorschuss die Hilfebedürftigkeit im Sinne des SGB II vermieden werden konnte und die somit zum Bezug von Unterhaltsvorschussleistungen berechtigt waren, wesentlich höher als ursprünglich angenommen. Gleichzeitig ist die Rückgriffsquote bei säumigen Unterhaltsschuldern von 32 % auf nunmehr 21 % gesunken, was dem Landesdurchschnitt entspricht. Unter Berücksichtigung der Änderung der Mindestunterhaltsbeträge zum 01.01.2018 führt dies zu einer weiteren Steigerung der Nettobelastung beim **Produkt Unterhaltsvorschuss, 3410**.

Im **Produkt 3633, Hilfe zur Erziehung**, ist eine wesentliche Kostensteigerung im Bereich der Vollzeitpflege und der Heimerziehung zu verzeichnen. Hier lagen bereits im Jahr 2017 die Ausgaben im Bereich der Vollzeitpflege ca. 40.000 € über dem Planwert. Bei der Heimerziehung ergaben sich gegenüber dem Planwert Mehrausgaben in Höhe von ca. 500.000 €. In beiden Hilfearten war im letzten Jahr ein Fallzahlenanstieg (in der Heimerziehung um ca. 19%; in der Vollzeitpflege um ca. 15%) zu verzeichnen, der sich im Jahr 2018 weiter auswirken wird. Diese Entwicklung entspricht dem bundesweiten Trend, wonach in der Heimerziehung die Fallzahlen lt. einer Stellungnahme des Statistischen Landesamtes um rd. 20% angestiegen sind. Auch in der Vollzeitpflege ist insgesamt seit mehreren Jahren ein stetiger Fallzahlenanstieg zu verzeichnen. Unter Berücksichtigung der aktuellen Fallzahlen und der voraussichtlichen tariflichen Anpassungen wurde daher der Ansatz in beiden Hilfearten entsprechend erhöht.

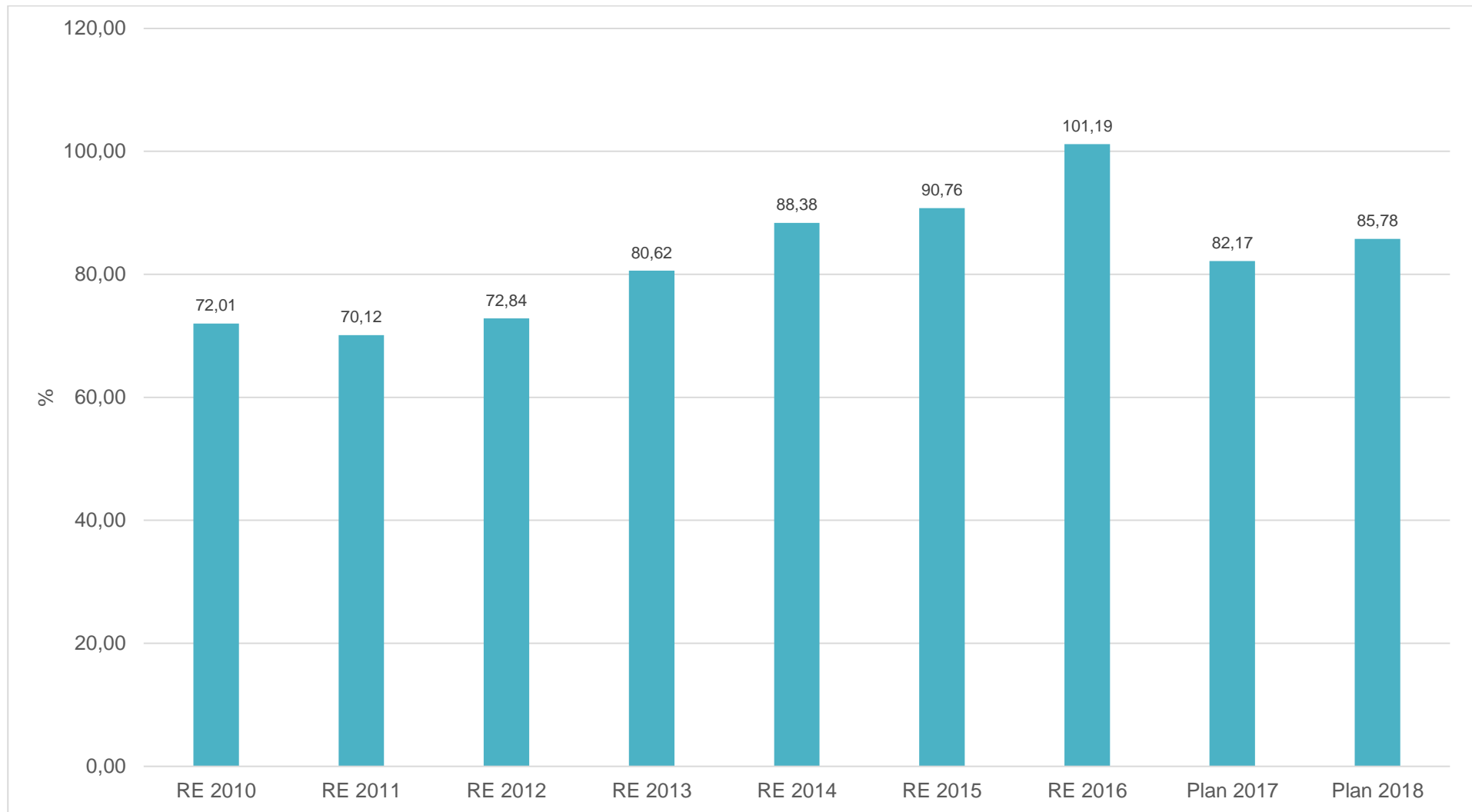
Auch im **Produkt 3635, Inobhutnahme und Eingliederungshilfe**, spiegelt sich die bundesweite steigende Zahl von Inobhutnahmen wider. So mussten im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr mehr Kinder in Obhut genommen werden (Steigerung um ca. 12%), wobei es bei mehr als 50% der Kinder gelungen ist, diese in Bereitschaftspflegefamilien unterzubringen. Der Ansatz dieser Leistung wurde unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses um ca. 90.000 € erhöht.

Im **Produkt 3650 Tageseinrichtungen für Kinder** ergibt sich für das Haushaltsjahr 2018 eine Verbesserung des Nettoaufwandes in Höhe von 307.000 €. Erhöhten Aufwendungen aufgrund tariflich und strukturell bedingter Steigerungen der Personalkosten, stehen Mehrerträge entsprechend der angepassten Landeszuweisungen gegenüber. Des Weiteren werden Nachzahlungen in Höhe von insgesamt rund 625.000 € für die Erstattung der Ausfälle der Elternbeiträge auf-

grund der Beitragsfreiheit für die Jahre 2015 und 2016 erwartet. Dabei handelt es sich um Nachzahlungen aufgrund der tariflich bedingten Steigerungen der Personalkosten im Laufe der Jahre, denen bis dato nicht Rechnung getragen wurde.

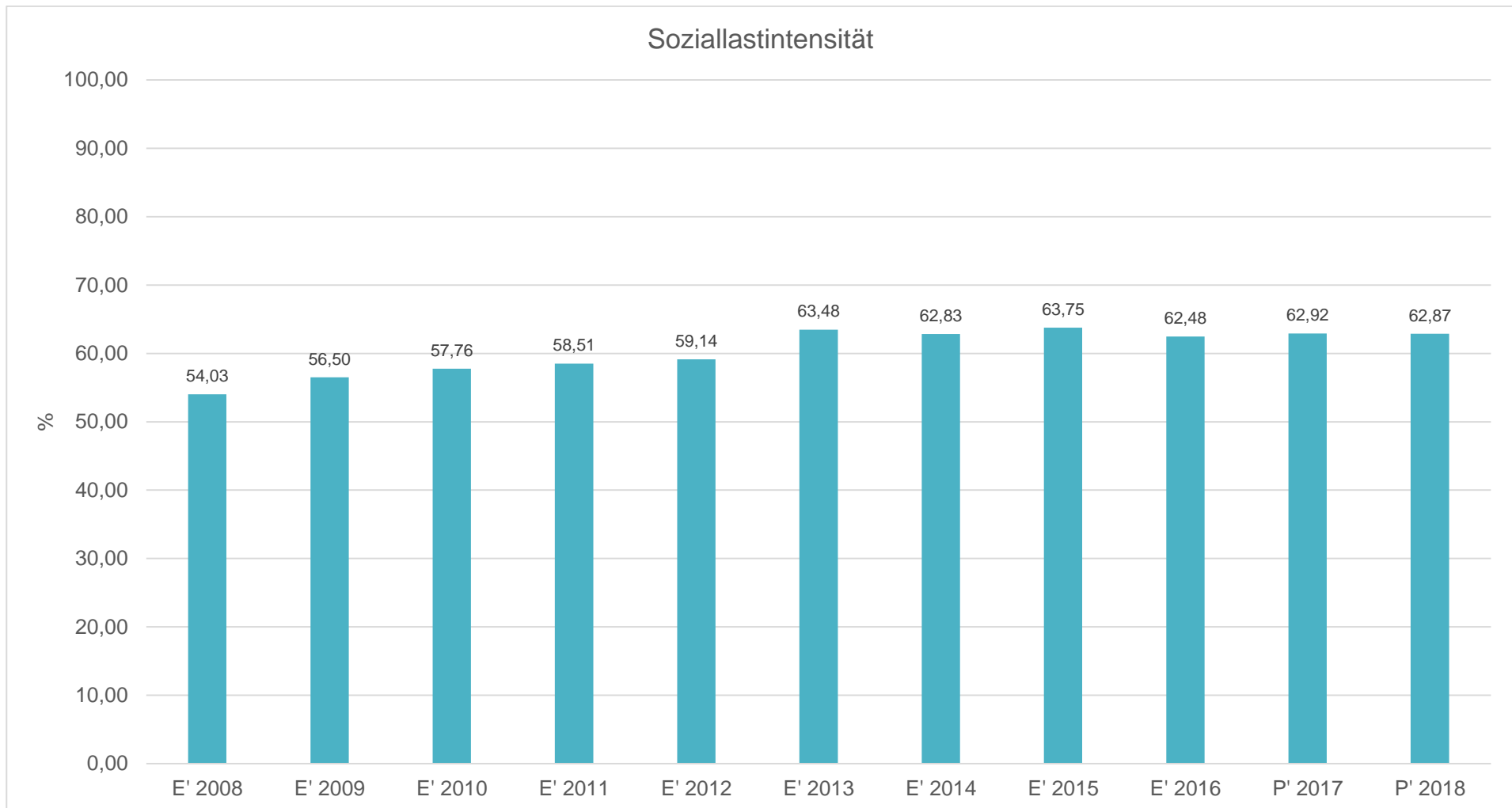


Das folgende Diagramm zeigt an, in wieweit die Erträge aus der Kreisumlage ausreichen, die Nettobelastung der sozialen Sicherung abzgl. der Schlüsselzuweisungen C abzudecken:



Soziallastintensität

Die Soziallastintensität gibt an, wie hoch der Anteil der Aufwendungen der sozialen Sicherung inkl. der Zuwendungen für Kindertagesstätten an den lfd. Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ist.



4.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen entwickeln sich wie folgt:

	E' 2016	P' 2017	P' 2018	Abw. abs.	Abw. %
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	203.968,27	197.510	235.333	37.823	19,15
Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	949.267,56	1.001.010	1.127.580	126.570	12,64
Geschäftsaufwendungen	675.390,98	693.250	670.500	-22.750	-3,28
Aufwendungen für Beiträge, Versicherungen und Sonstiges	459.660,76	487.380	490.250	2.870	0,59
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des AV / UV, Wertminderungen des UV	164.218,42	50.000	122.500	72.500	145,00
Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	662,52	1.195	0	-1.195	-100,00
Sonstige Steueraufwendungen	18.601,46	19.730	19.780	50	0,25
Sonstige laufende Aufwendungen der Verwaltungstätigkeit	1.780.075,38	2.172.540	2.236.940	64.400	2,96
Sonstige laufende Aufwendungen	4.251.845,35	4.622.615	4.902.883	280.268	6,06

Bei den **Aufwendungen für Inanspruchnahme von Rechten und Diensten** werden rd. 127 T€ mehr als im Vorjahr benötigt. Zum einen sind höhere Mieten für die Kreis- und Stadtbücherei / Projekt Kita-Einstieg (86 T€) und zum anderen gestiegene Datenverarbeitungskosten (35 T€) ursächlich dafür. In der Gesamtsumme von 1,1 Mio. € sind hauptsächlich Miet- und Leasingzahlungen (356 T€), Datenverarbeitungskosten (399 T€), Sachverständiger- und Gerichtskosten (120 T€) sowie Aufwendungen für Ersatzvornahmen (252 T€) enthalten.

Die **Geschäftsaufwendungen** von 671 T€ setzten sich zusammen aus Kosten für Büromaterial, Fachliteratur, Porto- und Versand, Telefon- und Datenübertragung, öffentliche Bekanntmachungen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Für **Beiträge und Versicherungen** sind insgesamt 490 T€ vorgesehen. Hiervon werden hauptsächlich folgende Leistungen bezahlt: Mitgliedsbeitrag Landkreistag Rheinland-Pfalz (34 T€), Kommunaler Arbeitgeberverband (3 T€), Kommunale Haftpflichtversicherung (31 T€), Kassenversicherung (15 T€), Kommunalpolice 62 T€ für Gebäude und Inhalt der kreiseigenen Immobilien) und Unfallkasse Rheinland-Pfalz (289 T€ für Beschäftigte und Schüler).

Die Steigerung bei den **Verlusten...** in Höhe von 72.500 € beruht ausschließlich auf der erstmaligen Veranschlagung von Einzelwertberichtigungen im Teilergebnishaushalt 05 Abteilung Umwelt und Bauen. Hier wurden Forderungen in dieser Höhe niedergeschlagen, die als zahlungsneutraler Aufwand im Ergebnishaushalt nachzuweisen sind.

Bei den **Sonstigen laufenden Aufwendungen** verursachen zusätzlich Kosten in Höhe von 50 T€ im Bereich der Gesundheitsplanung die Aufwandssteigerung. Von den bei dieser Position bereitgestellten Mittel in Höhe von 2,2 Mio. € entfällt eine Großteil auf Kosten für den ÖPNV (1,975 Mio. € Linienbündel, Ruftaxi etc.).

4.7 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Die Entwicklung bei den Zinsen und den sonstigen Finanzaufwendungen stellt sich wie folgt dar:

	RE 2015	RE 2016	Plan 2017	Plan 2018	Abweichung	in Prozent
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an verbundene Unternehmen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.897	11.556	88.960	88.000	-960	-1,08
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sondervermögen	544.920	694.102	0	327.600	327.600	100,00
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an den inländischen Geldmarkt	948.806	792.329	762.000	817.000	55.000	7,22
<i>davon Zinsen für Investitionskredite</i>	<i>204.201</i>	<i>174.057</i>	<i>102.000</i>	<i>100.000</i>	<i>-2.000</i>	<i>-1,96</i>
<i>davon Zinsen für Liquiditätskredite</i>	<i>744.605</i>	<i>618.272</i>	<i>660.000</i>	<i>717.000</i>	<i>57.000</i>	<i>8,64</i>
Summe Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.498.622	1.497.986	850.960	1.232.600	381.640	44,85

Bei den Zinsaufwendungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht in Höhe von 88 T€ handelt es sich um **Verlustausgleiche** an die **Vitalbad GmbH**. Hier ist anzumerken, dass ab dem voraussichtlichen Beginn des Schwimmbetriebes im Haushaltsjahr 2020 rd. 291 T€ als hälftiger Ausgleich des operativen Defizits vorgesehen ist.

Da der **Abfallwirtschaftsbetrieb** im Erfolgsplan 2018 einen **Verlust** in Höhe von 327.600 € ausweist, muss der Landkreis diesen „spiegelbildlich“ auch in seinem Ergebnishaushalt veranschlagen.

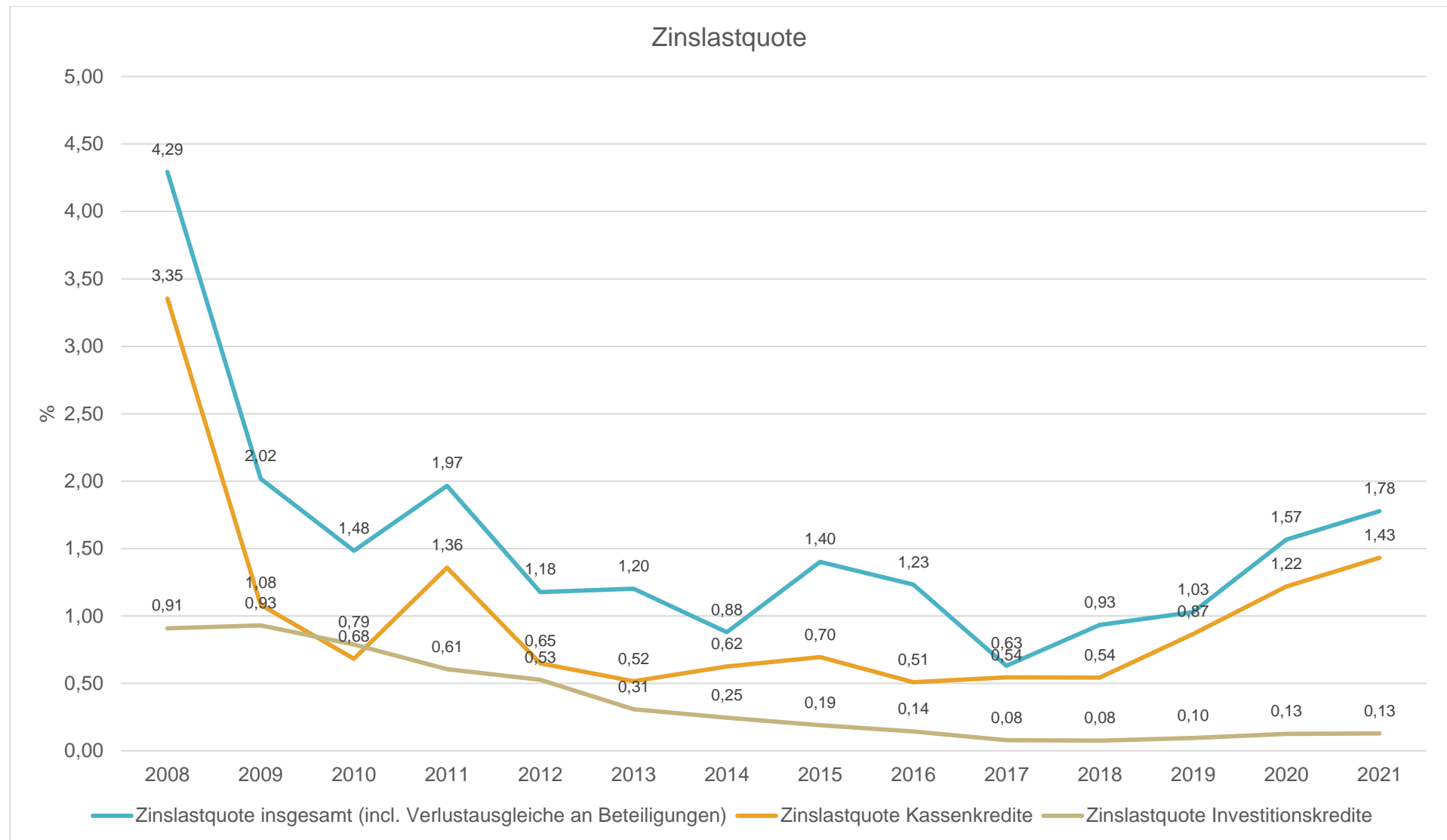
Die Zinsen für **Investitionskredite** konnten aufgrund des immer noch anhaltenden historischen Zinstiefes und der stets zurückgeführten Kreditsumme um rd. 2 T€ reduziert werden. Im **Liquidbereich** wurde 57 T€ Mehrbedarf veranschlagt. Von den zum Jahresanfang 2018 in Höhe von 165 Mio. € abgeschlossenen Kassenkreditverträgen (fällig in 2019, 2020 und 2021) sind 643 T€ an Zinsen bereits vertraglich festgelegt. Für die Zuwächse an Liquiditätskrediten im Jahr 2018 sind 74 T€ vorgesehen. Hier ist auch ein Puffer eingeplant, der auch den Abschluss eines 10-jährigen Kassenkredites, welcher evtl. durch das Land Rheinland-Pfalz im Rahmen des geplanten „Zinssicherungsschirmes“ gefördert werden soll, ermöglicht. Die vorgesehenen Zinsen führen im Bereich der Liquiditätskrediten im Jahr 2018 zu einer Durchschnittsverzinsung von 0,42%.

Zinsaufwand in der langfristigen Entwicklung



Zinslastquote

Die Zinslastquote bildet das Verhältnis der Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen zum ordentlichen Aufwand ab. Sie zeigt auf, wie hoch die Belastung des Haushaltes durch Zinsaufwendungen ist.



5 Ergebnis

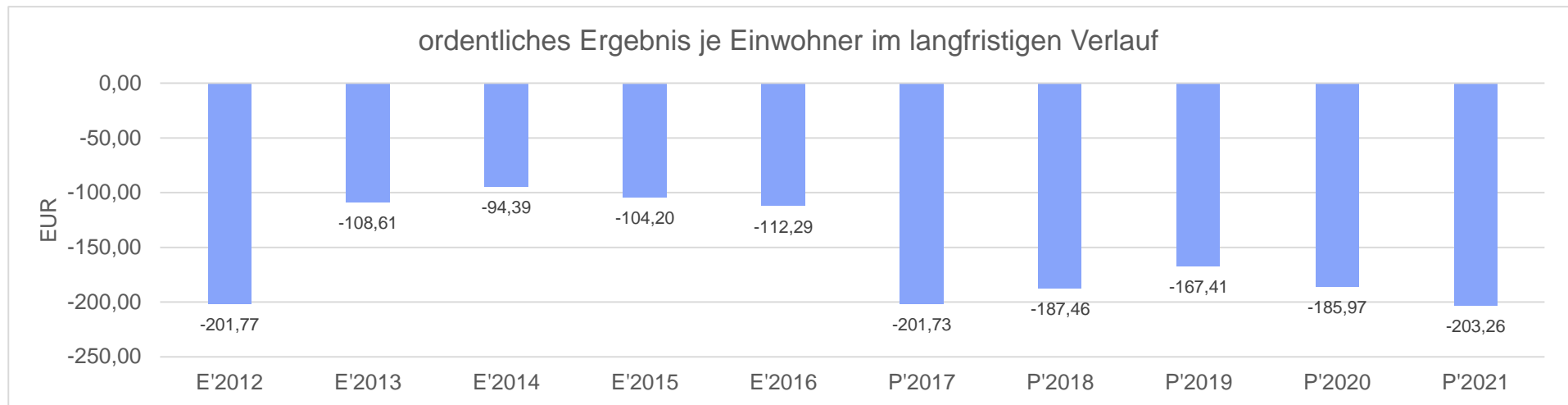
Aus den oben dargestellten Erträgen und Aufwendungen ergibt sich folgendes Ergebnis, was nachfolgend im Vergleich zur Planung des Vorjahres abgebildet wird:

	Plan 2017	Plan 2018	Abw. abs.
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	113.647.669	118.551.917	4.904.248
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	127.252.865	130.745.188	3.492.323
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-13.605.196	-12.193.271	1.411.925
Finanzergebnis	-716.710	-1.097.250	-380.540
Ordentliches Ergebnis	-14.321.906	-13.290.521	1.031.385
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	-14.321.906	-13.290.521	1.031.385

Das Ergebnis wird sich nach dem derzeitigen Stand der mittelfristigen Planung wie folgt entwickeln:

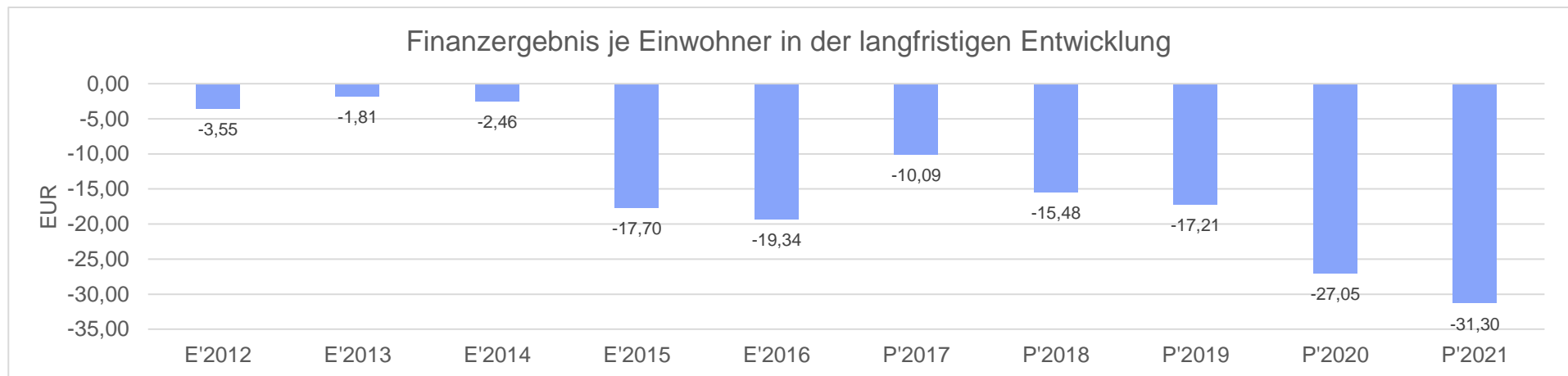
	Erg. 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Laufende Erträge aus Verwaltungstätigkeit	113.461.877	113.647.669	118.551.917	119.651.593	117.680.721	117.861.373
Laufende Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	120.051.909	127.252.865	130.745.188	130.300.605	128.947.869	130.052.979
Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-6.590.031	-13.605.196	-12.193.271	-10.649.012	-11.267.148	-12.191.606
Finanzergebnis	-1.371.088	-716.710	-1.097.250	-1.219.950	-1.917.750	-2.219.050
Ordentliches Ergebnis	-7.961.119	-14.321.906	-13.290.521	-11.868.962	-13.184.898	-14.410.656
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-7.961.119	-14.321.906	-13.290.521	-11.868.962	-13.184.898	-14.410.656

Maßgeblich im Rahmen des Jahresergebnisses sind das ordentliche Ergebnis sowie das Finanzergebnis. Nachfolgend werden hierzu die Entwicklungen anhand von Kennzahlen verdeutlicht:



Finanzergebnis je Einwohner

Die Kennzahl stellt ausschließlich das Finanzergebnis, d.h. Aufwendungen und Erträge aus Finanzierungstätigkeit (z.B. Zinsaufwand und Zinserträge) ins Verhältnis zur Einwohnerzahl.



6 Finanzplan

Die Eckdaten des Finanzplans stellen sich wie folgt dar:

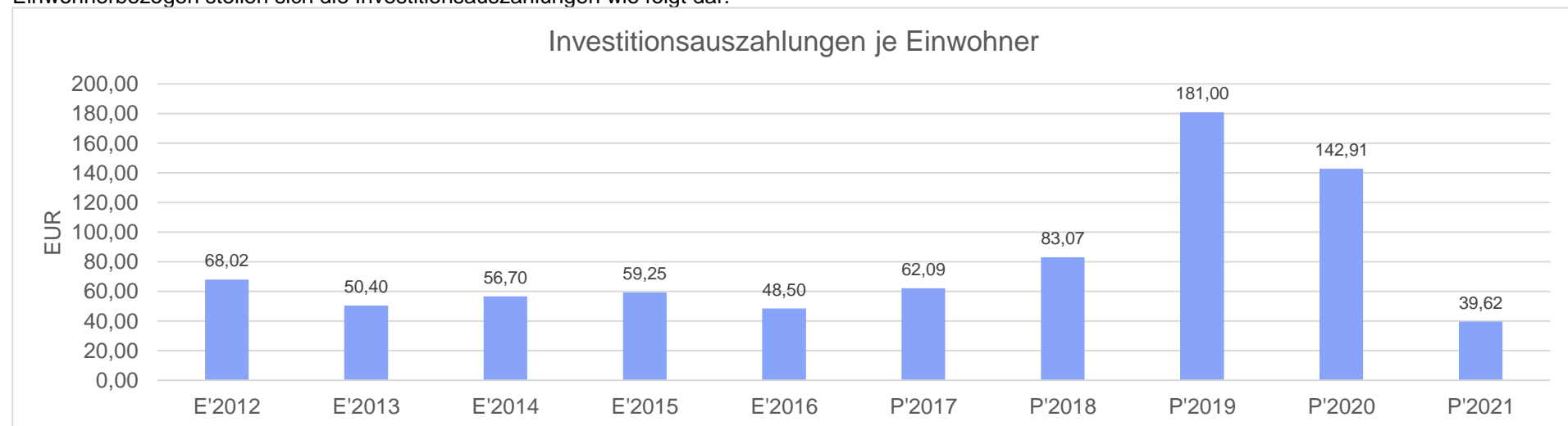
	Ergebnis 2016	Plan 2017	Plan 2018
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.907.646	110.364.006	115.121.526
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	110.721.239	121.417.652	123.599.821
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.813.592	-11.053.646	-8.478.295
Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	118.977	117.950	135.350
Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	802.068	850.960	905.000
Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-683.091	-733.010	-769.650
Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.496.683	-11.786.656	-9.247.945
Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-4.496.683	-11.786.656	-9.247.945
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.661.750	2.818.790	3.027.470
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.438.949	4.408.050	5.889.300
Saldo aus Investitionstätigkeit	-777.199	-1.589.260	-2.861.830
Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf (laufende Verwaltungs- und Investitionstätigkeit)	-5.273.882	-13.375.916	-12.109.775
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.662.413	1.589.260	2.861.830
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	11.613.608	1.989.911	1.966.517
Saldo aus Ein- und Auszahlungen von Investitionskrediten	-951.194	-400.651	895.313
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	35.000.000	13.776.567	11.214.462
Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten	25.000.000	0	0
Saldo aus Liquiditätskrediten	10.000.000	13.776.567	11.214.462

6.1 Investitionstätigkeit

Nachfolgend wird die Zusammensetzung der investiven Ein- und Auszahlungen im mittelfristigen Betrachtungszeitraum abgebildet:

	Erg. 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Investitionszuwendungen	2.525.319	2.818.290	3.026.970	11.010.370	8.384.050	1.591.350
Einzahlungen für Sachanlagen	136.432	500	500	500	500	500
davon Einzahlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	135.494	500	500	500	500	500
Einzahlungen für Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen	938	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	2.661.750	2.818.790	3.027.470	11.010.870	8.384.550	1.591.850
Investitionszuwendungen	171.056	1.076.000	1.721.000	7.666.200	7.889.900	566.500
Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	254.260	1.202.800	1.780.100	7.726.200	7.949.900	626.500
Auszahlungen für Sachanlagen	3.184.689	3.205.250	4.109.200	5.106.700	2.182.500	2.182.500
davon Auszahlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	465.664	34.000	44.000	34.000	34.000	34.000
davon Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.430.072	2.472.500	3.695.000	4.899.200	2.075.000	2.075.000
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit gesamt	3.438.949	4.408.050	5.889.300	12.832.900	10.132.400	2.809.000
Saldo aus Investitionstätigkeit	-777.199	-1.589.260	-2.861.830	-1.822.030	-1.747.850	-1.217.150

Einwohnerbezogen stellen sich die Investitionsauszahlungen wie folgt dar:



Investitionsplan 2018

A) Immaterielle Vermögensgegenstände	TFH	Einzahlungen	Auszahlungen	Kreditbedarf	Seite im Plan
Software Kreisverwaltung	01		16.000 €	16.000 €	6
Software IGS (Stundenplansoftware)	01	900 €	1.600 €	700 €	13
Software BBS	01		4.000 €	4.000 €	15.2
Breitband für Schulen	01	279.000 €	310.000 €	31.000 €	24
Zuwendungen für Schulbaumaßnahmen	01		22.500 €	22.500 €	25
Zuwendung Vitalbad GmbH	01		415.000 €	415.000 €	31
Zuwendungen an Gemeinden für Radwege	01		10.000 €	10.000 €	32
Dokumentationssoftware für Einsatzleitung KATS	02		2.500 €	2.500 €	37
Zuwendungen für Kitas	04	256.000 €	462.000 €	206.000 €	42
Zuwendungen für Jugendräume	04		1.500 €	1.500 €	43
Breitbandausbau Landkreis Kusel "weiße Flecken"	05	485.700 €	500.000 €	14.300 €	44
Straßenoberflächenentwässerung	05		35.000 €	35.000 €	45
Zwischensumme		1.021.600 €	1.780.100 €	758.500 €	
B) Sachanlagen					
EDV-Ausstattung (Hardware)	01		30.500 €	30.500 €	5
Büromöbel KV Kusel	01		10.000 €	10.000 €	7
Beschaffungen für Bauhof (Hartz IV)	01	10.000 €	10.000 €	- €	8
Gymnasium Kusel (Einrichtungsgegenstände)	01		6.000 €	6.000 €	11
IGS Süd (Einrichtungsgegenstände)	01	6.100 €	10.500 €	4.400 €	13
Schulzentrum Kusel (Hausmeisterbedarf)	01	2.970 €	6.900 €	3.930 €	14
Schulzentrum Kusel (Einrichtungsgegenstände)	01	1.250 €	30.100 €	28.850 €	15
Fritz-Wunderlich-Halle (Dimmer)	01	1.200 €	3.000 €	1.800 €	15.3
Schulzentrum Lauterecken / Wolfstein (Hausmeisterbedarf)	01	3.100 €	8.000 €	4.900 €	16
Schulzentrum Lauterecken / Wolfstein (Einrichtungsgegenstände)	01	3.700 €	4.900 €	1.200 €	17
Janusz-Korczak-Schule Lauterecken (Einrichtungsgegenstände)	01		4.200 €	4.200 €	23
Erneuerung Audiotechnik Zehntscheune	01	60.000 €	60.000 €	- €	26
Übernahme Ackerschlepper Burg Lichtenberg	01		5.600 €	5.600 €	29
Grunderwerb an der Draisinenstrecke "Zieselpark"	01	10.000 €	10.000 €	- €	33
Barrierefreie Toiletten an der Draisinenstrecke	01	75.000 €	75.000 €	- €	33
Gerätewagen Messtechnik (Gefahrstoffzug)	02	42.000 €	170.000 €	128.000 €	37
Technische Anlagen KATS (Mobile Beleuchtung)	02		1.500 €	1.500 €	37
Container für Desinfektionsschleuse	03		9.000 €	9.000 €	39
Umbau Schwesternwohnheim Reipoltskirchen	04		1.150.000 €	1.150.000 €	41
Kreisstraßen	05	1.590.550 €	2.300.000 €	709.450 €	45
Fischaufstiegsanlagen / Gewässer	05	200.000 €	204.000 €	4.000 €	46
Zwischensumme		2.005.870 €	4.109.200 €	2.103.330 €	
Gesamtsumme Investitionsplan		3.027.470 €	5.889.300 €	2.861.830 €	

Verpflichtungsermächtigungen

Im Investitionsplan 2018 sind folgende Verpflichtungsermächtigungen ausgewiesen:

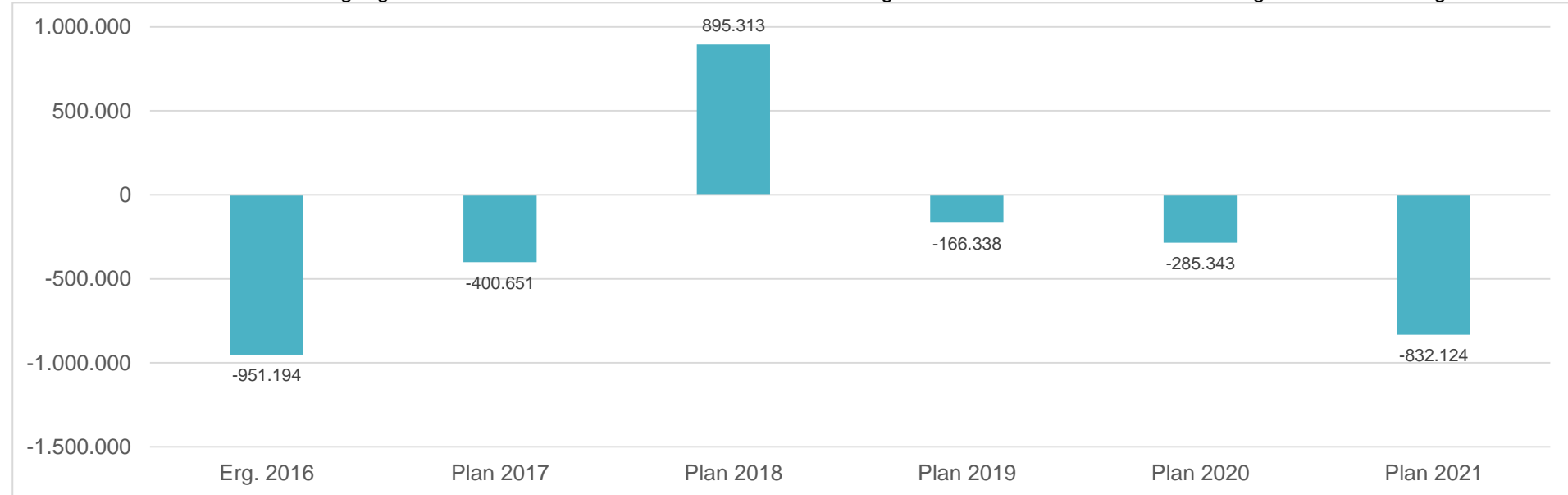
Maßnahme	TFH	VE gesamt	fällig in 2019		fällig in 2020		fällig in 2021		Kredit Gesamt
			VE	davon Kredit	VE	davon Kredit	VE	davon Kredit	
Sportplatz SZ Kusel	01 Seite 14	1.440.000 €	1.440.000 €	72.000 €	- €	- €	- €	- €	72.000 €
Zuwendungen an VGs für Schulbau	01 Seite 25	15.800 €	15.800 €	15.800 €	- €	- €	- €	- €	15.800 €
Barrierefreiheit Burg- Lichtenberg	01 Seite 29	1.099.200 €	1.099.200 €	164.880 €	- €	- €	- €	- €	164.880 €
Zuwendung an Vital- bad GmbH	01 Seite 31	1.245.000 €	415.000 €	415.000 €	415.000 €	415.000 €	415.000 €	415.000 €	1.245.000 €
Zuwendungen für Kitas	04 Seite 42	200.000 €	200.000 €	200.000 €	- €	- €	- €	- €	200.000 €
Breitbandprojekt	05 Seite 44	13.967.800 €	6.983.900 €	191.200 €	6.983.900 €	191.200 €	- €	- €	382.400 €
Kreisstraßenbau	05 Seite 45	1.050.000 €	1.050.000 €	367.500 €	- €	- €	- €	- €	367.500 €
Summe		19.017.800 €	11.203.900 €	1.426.380 €	7.398.900 €	606.200 €	415.000 €	415.000 €	2.447.580 €

6.2 Finanzierungstätigkeit

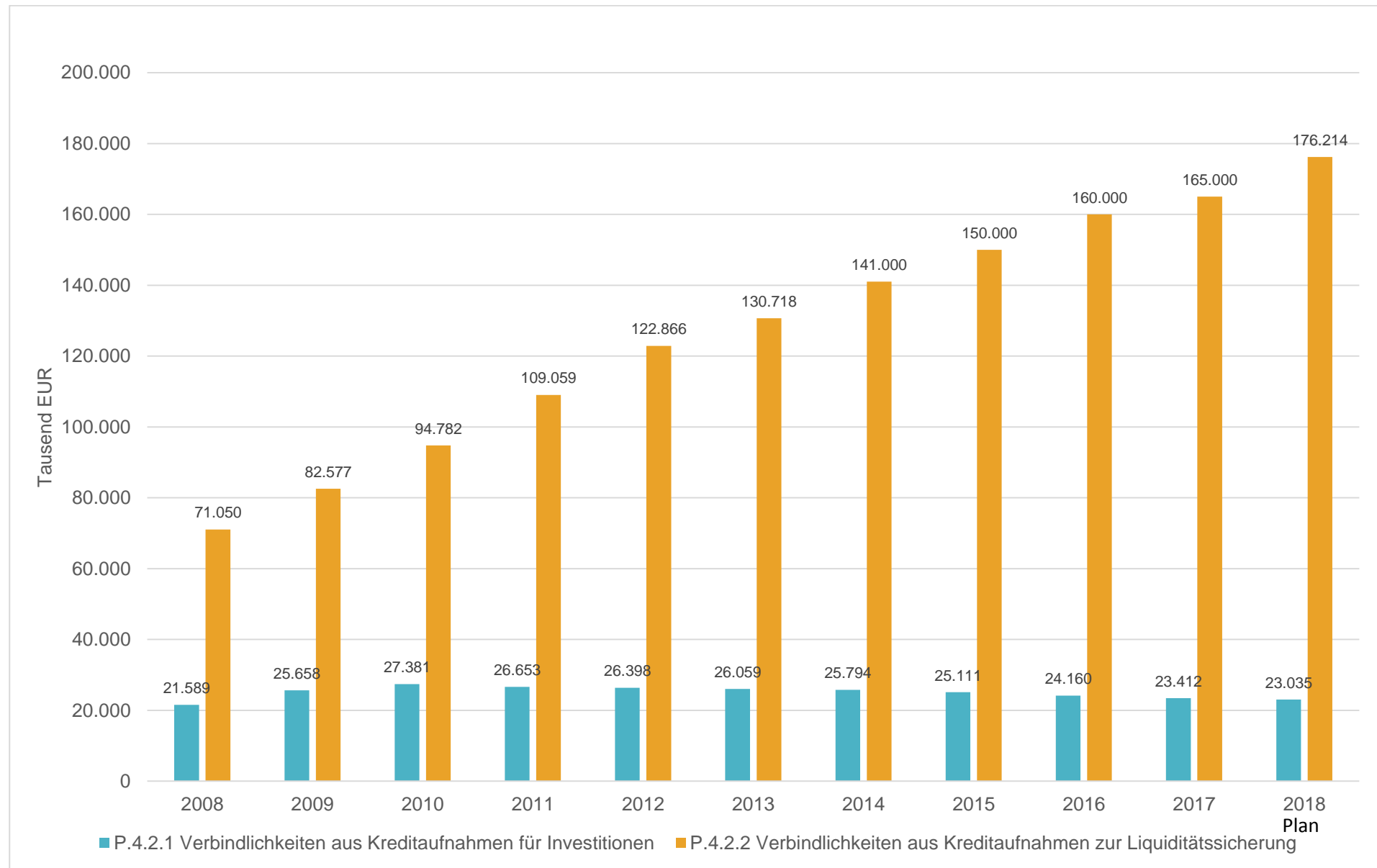
Die folgende Tabelle zeigt die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit im Betrachtungszeitraum der mittelfristigen Finanzplanung:

	Erg. 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021
Aufnahme von Krediten für Investitionen	10.662.413	1.589.260	2.861.830	1.822.030	1.747.850	1.217.150
Tilgung von Krediten für Investitionen	11.613.608	1.989.911	1.966.517	1.988.368	2.033.193	2.049.274
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	-951.194	-400.651	895.313	-166.338	-285.343	-832.124
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	35.000.000	13.776.567	11.214.462	10.266.845	11.802.006	13.011.610
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	25.000.000	0	0	0	0	0
Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	10.000.000	13.776.567	11.214.462	10.266.845	11.802.006	13.011.610
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	9.048.806	13.375.916	12.609.775	10.100.507	11.516.663	12.179.486

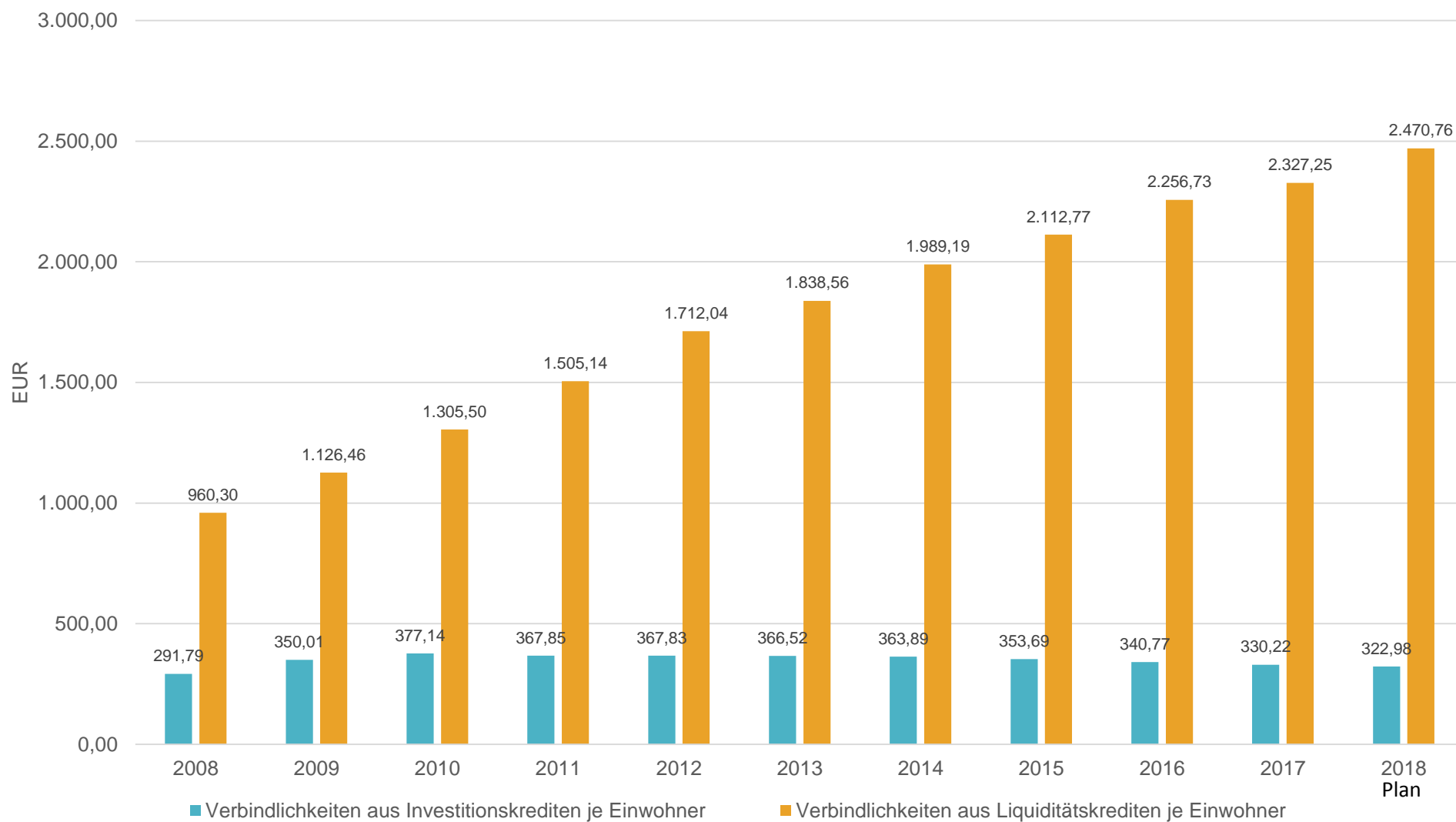
Aus der Neuaufnahme und der Tilgung von Investitionskrediten lässt sich bei dieser wichtigen Größe in den einzelnen Jahren folgende Veränderung ableiten:



Die Investitions- und Liquiditätskredite entwickeln sich wie folgt:



Investitions- und Liquiditätskredite je Einwohner



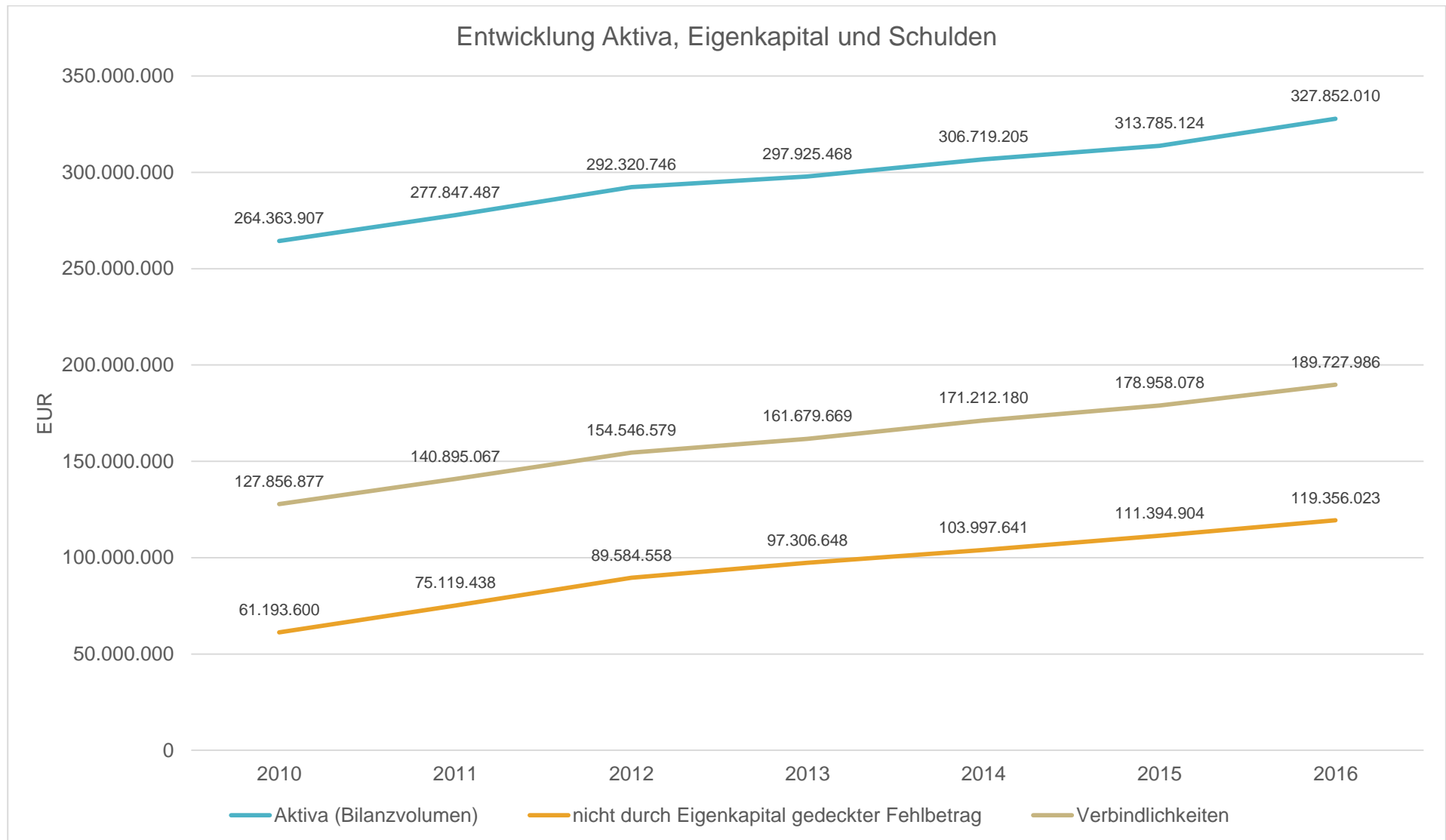
7 Bilanz - Entwicklung von Vermögen und Schulden

Wie bereits dargestellt, haben die Ergebnisse von Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt Einfluss auf die kommunale Bilanz. Da eine Plan-Bilanz haushaltsrechtlich nicht vorgesehen ist, werden nachfolgend die wesentlichen Bilanzpositionen der zurückliegenden Haushaltsergebnisse dargestellt.

Die Tabelle zeigt das Bilanzvolumen (Aktiva), also das kommunale Vermögen, sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung relevant ist.

Bilanzpositionen / Euro	2013	2014	2015	2016
Bilanzvolumen / Aktiva	297.925.468	306.719.205	313.785.124	327.852.010
Eigenkapital	-97.306.648	-103.997.641	-111.394.904	-119.356.023
davon Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-7.722.050	-6.690.993	-7.397.263	-7.961.119
Sonderposten	106.545.374	104.498.510	103.179.863	103.301.593
Rückstellungen	29.453.893	30.796.828	31.315.012	33.760.818
Verbindlichkeiten	161.679.669	171.212.180	178.958.078	189.727.986
Passive Rechnungsabgrenzung	246.532	211.688	332.171	1.061.613

Die Grafik zeigt die langfristige Entwicklung des kommunalen Vermögens (Aktiva) sowie dessen Finanzierung über die wesentlichen Positionen Eigenkapital und Verbindlichkeiten.



8 Sonstige allgemeine Entwicklungen

Die Einschätzung der weiteren Bevölkerungsentwicklung sowie der sonstigen Entwicklungen in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt ist Grundlage für jede Art von strategischer Planung in Kommunalverwaltungen. Bedingt durch den allgemeinen demografischen Trend haben die meisten deutschen Kommunen einen Bevölkerungsrückgang sowie eine zunehmend alternde Bevölkerung zu verzeichnen. Dies erfordert für die Zukunft eine Anpassung der kommunalen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie Senioren.

Die Entwicklung der Bevölkerung nach Anzahl und Altersaufbau ist nur bedingt kommunal beeinflussbar. Der gesamtgesellschaftliche Trend zu einer schrumpfenden und immer älter werdenden Gesamtbevölkerung ist heute unumkehrbar, wobei die örtlichen Ausprägungen durchaus stark variieren können.

Die Anzahl derer, die durch Erwerbseinkommen Sozialversicherungsbeiträge und Steuern erwirtschaften, wird langfristig schrumpfen; der Anteil derer, die auf staatliche Transferleistungen (z.B. Grundsicherung im Alter) angewiesen sind, wird steigen. Dies wird unweigerlich zu einer weiteren Belastung der staatlichen und kommunalen Finanzsysteme führen.

Die zentrale Frage der örtlichen Politik ist daher nicht, ob der Prozess aufgehalten werden kann. Vielmehr geht es um den hierdurch entstehenden Anpassungs- und Gestaltungsbedarf, d.h. wann und in welchem Maße eine quantitative und inhaltliche Neuausrichtung der kommunalen Dienstleistungspalette erfolgen muss.

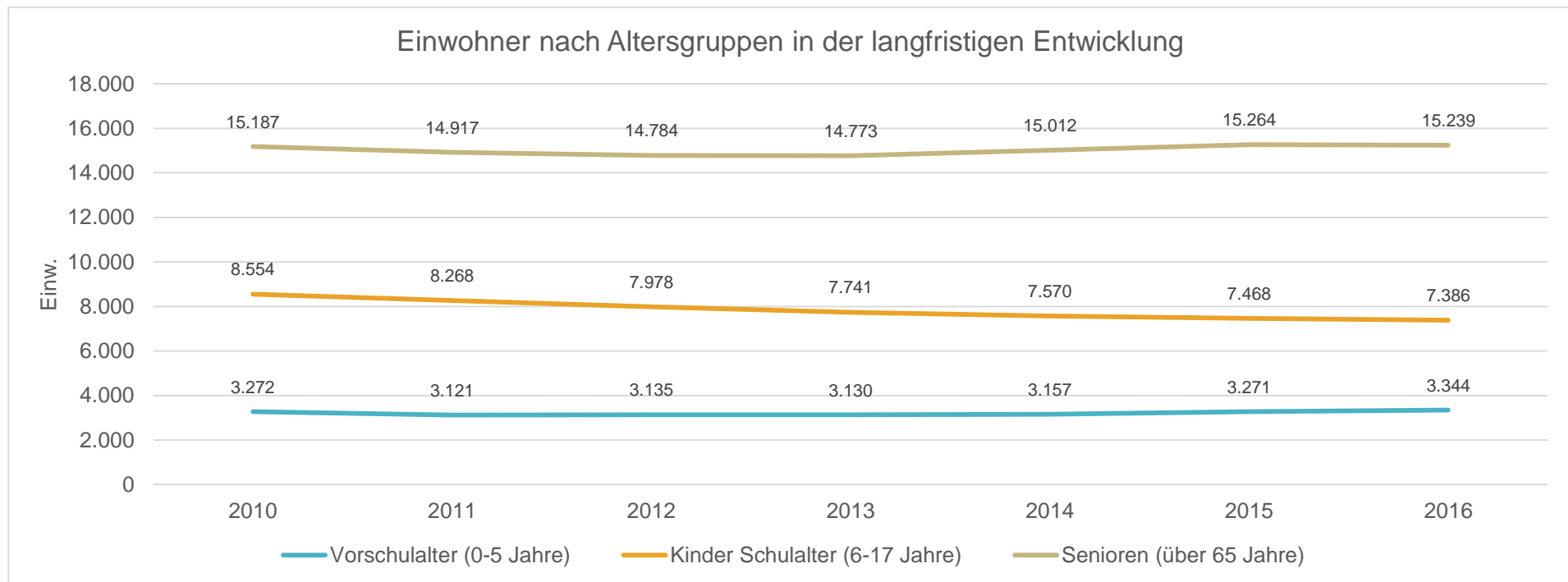
Der Bericht soll eine Orientierung darüber ermöglichen, wie die örtliche Situation mit Blick auf folgende Kriterien einzuschätzen ist:

- Bevölkerungsentwicklung im Zeitverlauf
- Veränderungen bei einzelnen Altersgruppen (Zielgruppen)
- örtliche Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt

8.1 Bevölkerung

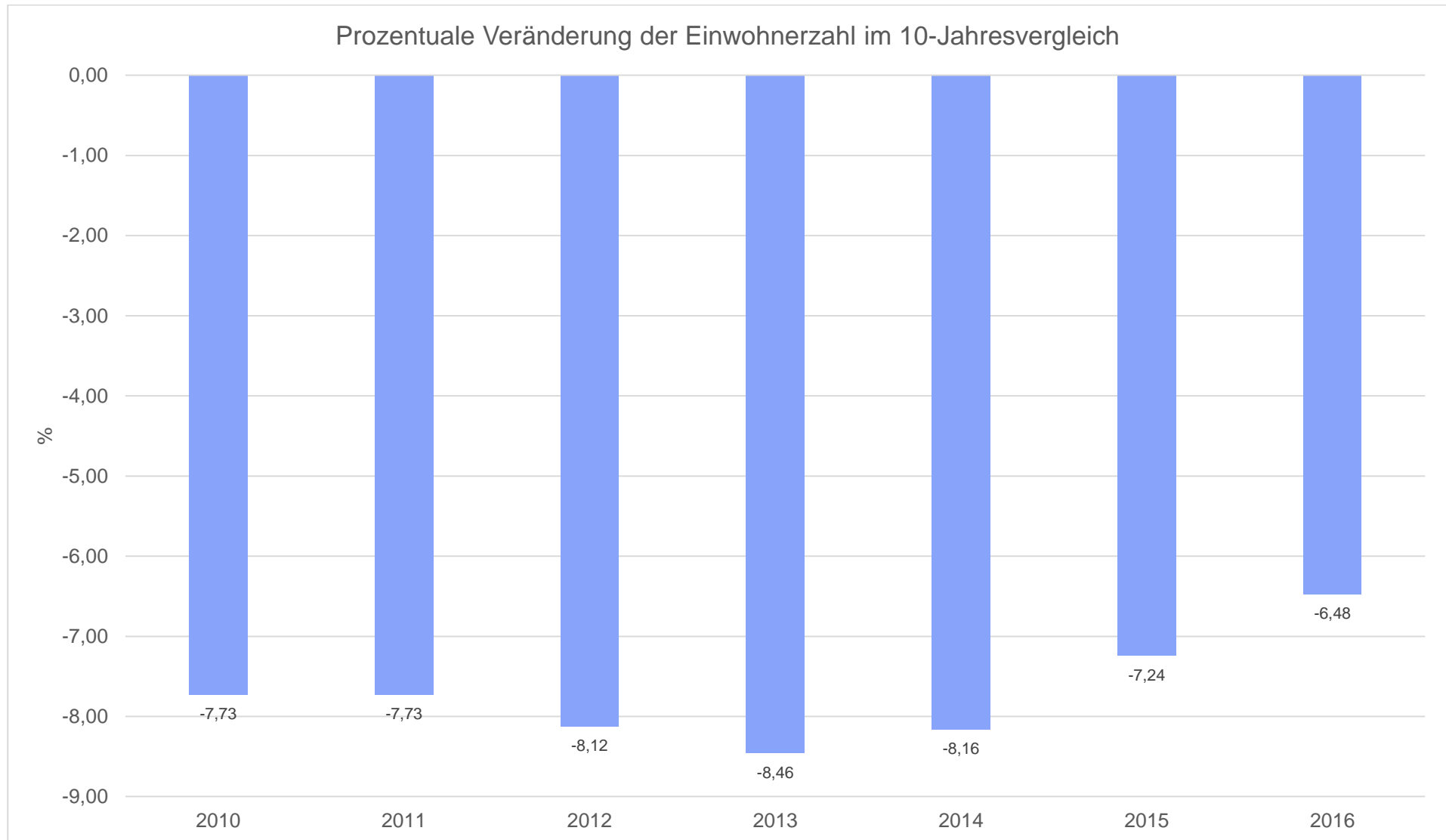
Im Folgenden wird die Entwicklung der Einwohnerzahl insgesamt sowie bestimmter Altersgruppen abgebildet, deren Entwicklung besonderen Einfluss auf die kommunale Infrastruktur in den Bereichen Kindertagesstätten und Schulen haben:

	E' 2012	E' 2013	E' 2014	E' 2015	E' 2016
Einwohner zum 30.06.	71.766	71.098	70.883	70.997	70.899
Senioren	14.784	14.773	15.012	15.264	15.239
Einwohner 46 - 65	23.482	23.644	23.670	23.608	23.906
Einwohner 18 - 45	22.387	21.810	21.474	21.386	21.024
Kinder und Jugendliche 11 - 17	5.042	4.829	4.682	4.637	4.559
Kinder 7 - 10	2.369	2.342	2.322	2.279	2.231
Kinder 3 - 6	2.171	2.199	2.174	2.190	2.240
Kinder 0 - 2	1.531	1.501	1.549	1.633	1.700



Prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich

Die nachfolgende Grafik zeigt die prozentuale Veränderung der Bevölkerung im 10-Jahresvergleich, also in welchem Maße sich die Einwohnerzahl innerhalb eines Zeitraums von 10 Jahren verändert hat (z.B. 2012 zu 2002).

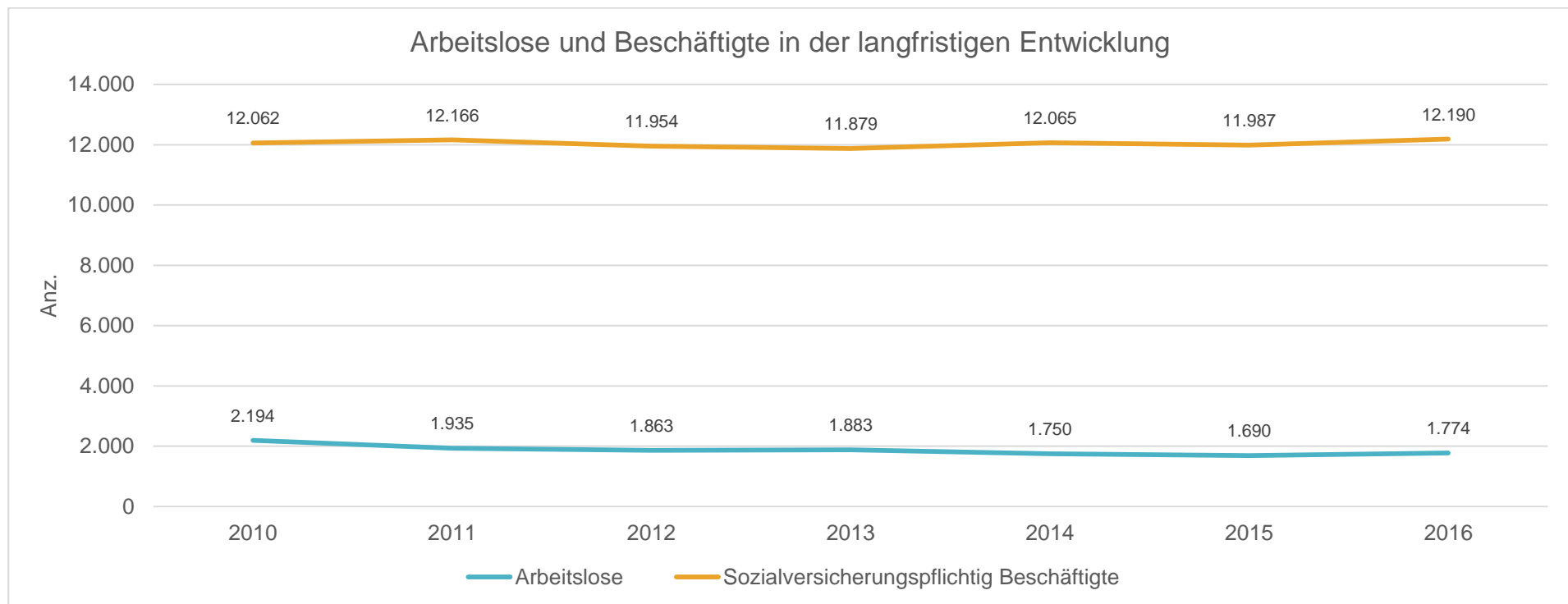


8.2 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Nachfolgend wird tabellarisch die Entwicklung der wichtigsten Indikatoren wie die Zahl der Arbeitslosen und die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor Ort angezeigt. Die Daten entstammen aus den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit.

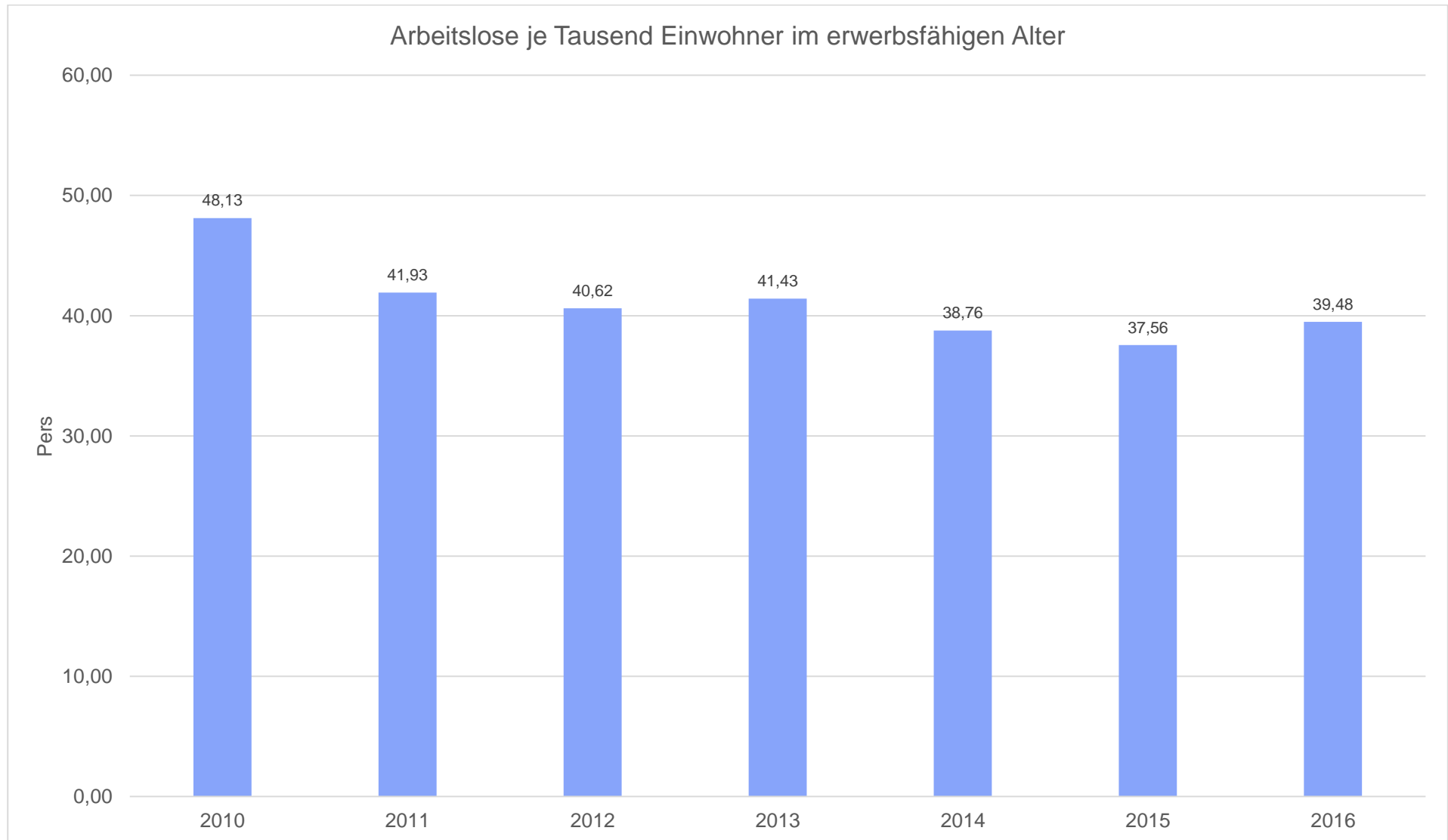
Arbeitslose und Beschäftigte

	E' 2012	E' 2013	E' 2014	E' 2015	E' 2016
Arbeitslose zum 30.12.	1.863	1.883	1.750	1.690	1.774
davon unter 25 Jahre (Jugendarbeitslosigkeit)	244	200	185	191	220
davon über 55 Jahre (Arbeitslosigkeit Älterer)	501	527	561	501	461
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	11.954	11.879	12.065	11.987	12.190



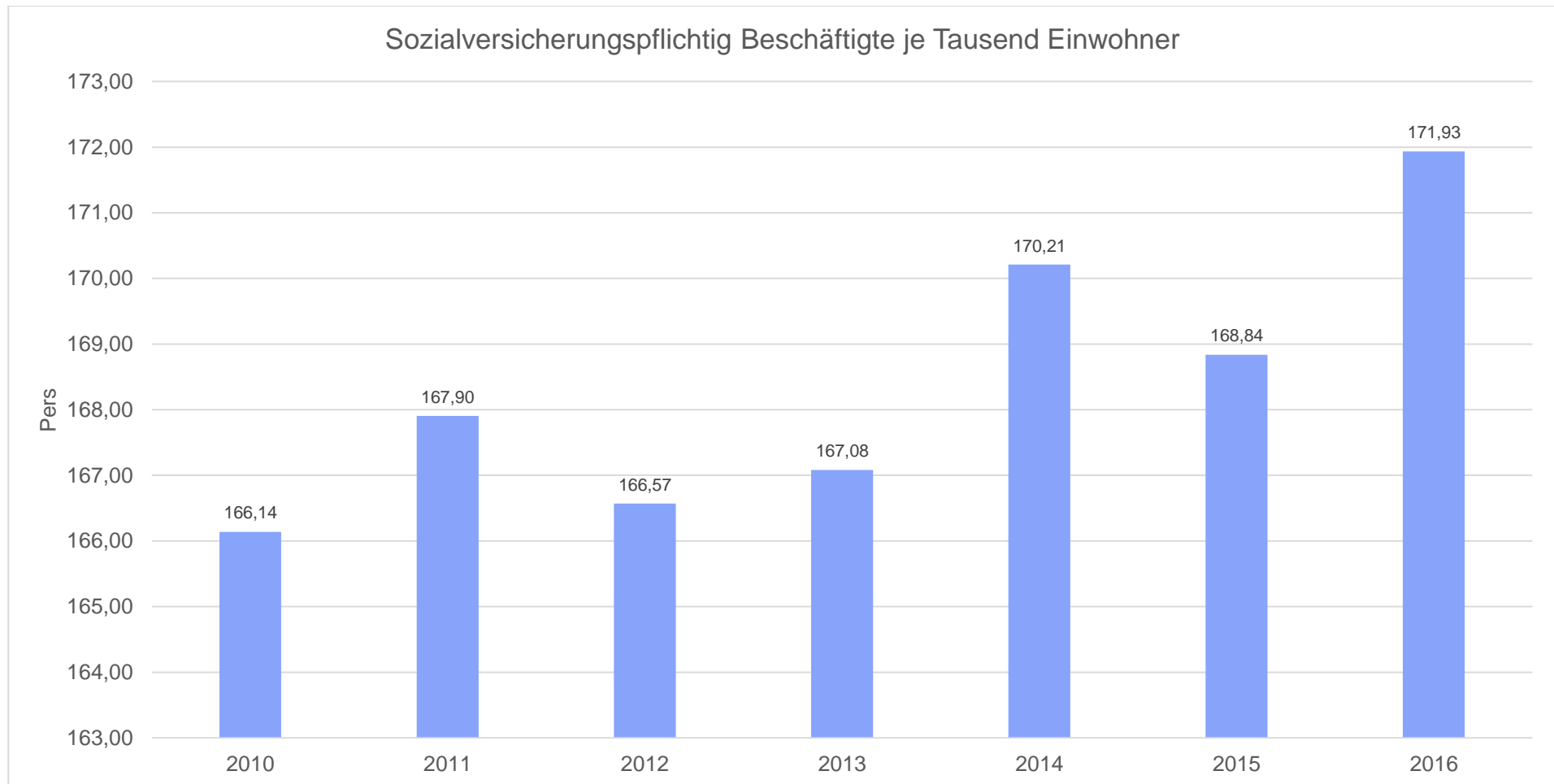
Arbeitslose je Tausend Einwohner im erwerbsfähigen Alter

Um die Arbeitslosenzahlen besser interpretieren zu können, wird nachfolgend die Arbeitslosigkeit ins Verhältnis zur Bevölkerungsgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter (18 - 65 Jahre) gestellt, da sich auch diese Gruppe im Zeitverlauf stetig verändert.



Im Ort arbeitende sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je Tausend Einwohner

Jede Kommune hat ein grundsätzliches Interesse daran, dass sich der örtliche Arbeitsmarkt und die vor Ort ansässigen Betriebe positiv entwickeln. Ein Indikator hierfür ist die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Verhältnis zur Einwohnerzahl. Die Entwicklung im Zeitverlauf ist hier von besonderer Bedeutung.



9 Anlagen zum Vorbericht

9.1 Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz

Im Jahr 2018 sind beim Landkreis Kusel folgende Maßnahmen zur Erbringung des Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 1.496.092 € vorgesehen:

Seite im Haushaltsplan	lfd. Nr.	Haushaltsstelle Konto	Bezeichnung	Konsolidierungsmaßnahme	Haushaltsansatz 2018	geplanter Konsolidierungsanteil 2018	Rechnungsergebnis 2018	tatsächlicher Konsolidierungsanteil 2018
Teilfinanzhaushalt 06 Zentrale Finanzleistungen								
			Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit		55.994,190			
darunter:								
			Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen		57.156,590	1.706,941	0	0
	1	61620000	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	Erhöhung des Kreisumlagebesatzes um 0,985% in 2011 und 1,5% in 2013	28.162,740	1.706,941		
Summe				Erhöhung der Einzahlungen		1.706,941		0
Teilfinanzhaushalt 01 Zentrale Aufgaben, Kommunales und Schuler								
			Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit		-16.346,210			
darunter:								
			Personal- und Versorgungsauszahlungen		0	0	0	0
	2	70211000	Dienstbezüge	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
	2	70510000	Beihilfeauszahlungen für Beamte	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
	2	70711000	Auszahlungen für Versorgungsrücklage	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
	2	71110000	Versorgungsauszahlungen für Beamte	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
Teilfinanzhaushalt 02 Sicherheit und Ordnung								
			Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit		-831,808			
darunter:								
			Personal- und Versorgungsauszahlungen		0	0	0	0
	2	70211000	Dienstbezüge	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
	2	70510000	Beihilfeauszahlungen für Beamte	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
	2	70711000	Auszahlungen für Versorgungsrücklage	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
	2	71110000	Versorgungsauszahlungen für Beamte	Auflösung des Dezemates III (A 15)				
Teilfinanzhaushalt 05 Umwelt und Bauen								
			Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit		-1.535,350			
darunter:								
			Personal- und Versorgungsauszahlungen		0	80,355	0	0
	3	70211000	Dienstbezüge	Auflösung des Dezemates IV (A 15)		67,483		
	3	70510000	Beihilfeauszahlungen für Beamte	Auflösung des Dezemates IV (A 15)		2,626		
	3	70711000	Auszahlungen für Versorgungsrücklage	Auflösung des Dezemates IV (A 15)		405		
	3	71110000	Versorgungsauszahlungen für Beamte	Auflösung des Dezemates IV (A 15)		9,841		
Summe				Senkung der Auszahlungen		80,355		0
Konsolidierungsmaßnahmen Gesamt						1.787,296		

nachrichtlich:

Konsolidierungsbeitrag gem. § 2 Abs. 2 Konsolidierungsvertrag

1.496.092

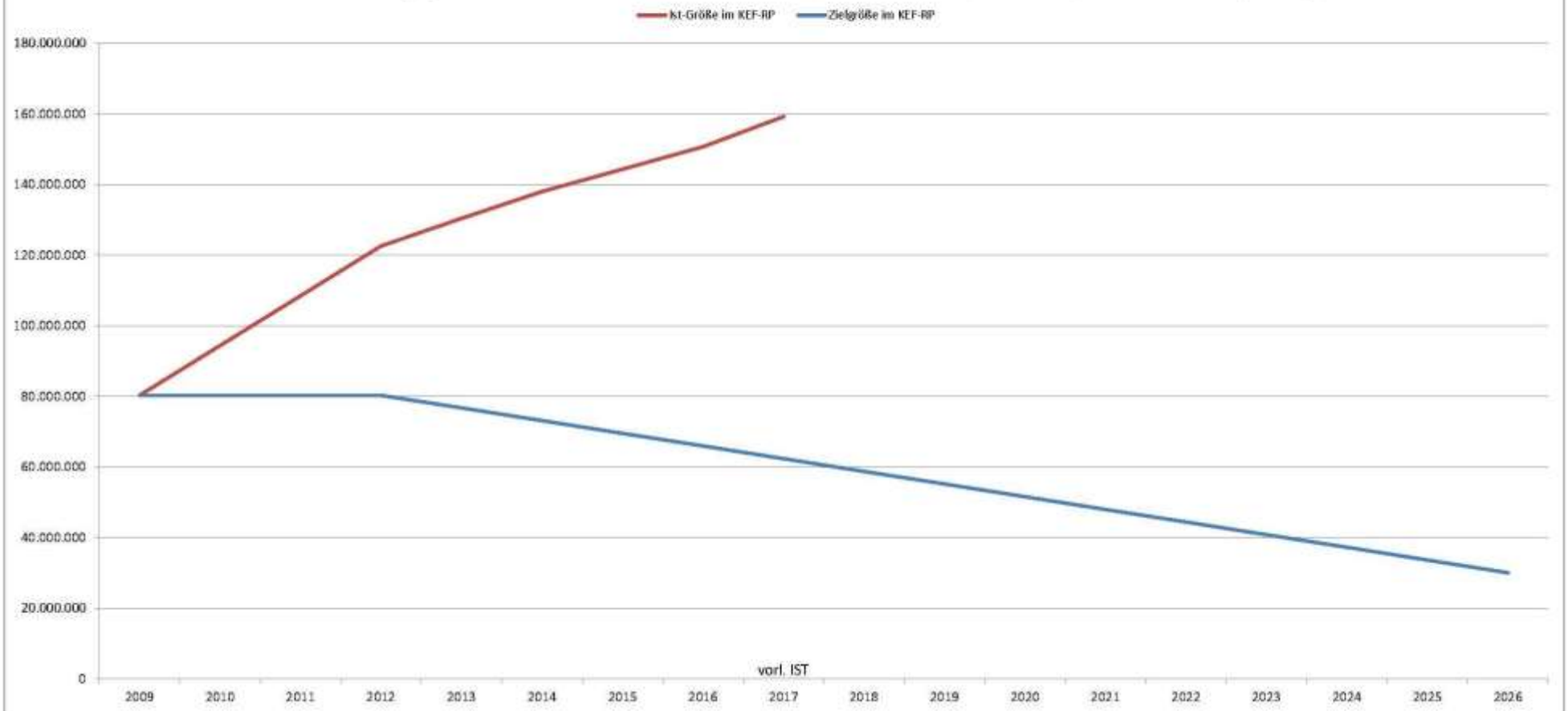
Mindesttilgung = 80 v. H. des Konsolidierungsbeitrages gem. § 2 Abs. 2 Konsolidierungsvertrag

3.590.620

Der Landkreis Kusel geht jedoch aufgrund seiner aktuellen Haushaltsplanung davon aus, dass die Mindesttilgung gem. § 2 Abs. 2 des Konsolidierungsvertrages nicht erreicht werden kann, da ein starker Anstieg der Liquiditätskredite erwartet wird (s. Punkt 6.2).

	31.12.2009	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026
Zielgröße	80.291.138	80.291.138	76.700.518	73.109.899	69.519.279	65.928.659	62.338.040	58.747.420	55.156.800	51.566.180	47.975.561	44.384.941	40.794.321	37.203.702	33.613.082	30.022.462
Ist-Größe	80.291.138	122.589.017	130.370.682	137.985.119	144.349.800	150.724.251	159.232.283									

Konsolidierungspfad des Landkreises Kusel im KEF-RP, 2013 bis 2026, in Euro (mit Nachholung 2012)



9.2 Muster 26-28 zu § 93 Abs. 4 sowie § 95 Abs. 2 GemO

Muster 26

zu § 93 Abs. 4 GemO

Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse			
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)	Jahr	Betrag
			in €
1	8. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008	-14.514.882,26 €
2	7. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-12.911.360,18 €
3	8. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	-13.687.649,12 €
4	7. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	-13.925.837,07 €
5	6. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2012	-14.465.160,55 €
6	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2013	-7.722.049,99 €
7	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2014	-6.690.992,68 €
8	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2015	-7.397.262,86 €
9	2. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2016	-7.961.119,20 €
10	1. Haushaltsvorjahr (Haushaltsansatz inkl. Nachträge)	2017	-14.321.906,00 €
11	Jahresergebnis (Ansatz des Haushaltsjahres)	2018	-13.290.521,00 €
12	Zwischensumme		-126.888.740,91 €
13	1. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2019	-11.868.962,00 €
14	2. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2020	-13.184.898,00 €
15	3. Haushaltsfolgejahr (Planung)	2021	-14.410.656,00 €
16	Summe		-166.353.256,91 €

Muster 28

zu § 95 Abs. 2 GemO

Übersicht über die Entwicklung des negativen Eigenkapitals				
lfd. Nr.	Ergebnis (gem. § 2 Abs. 1 Nr. 31 GemHVO)		Betrag	nachrichtlich: aufgelaufenes Eigenkapital
			in €	in €
1	Eigenkapital zum 01.01.2008			-23.141.035,52 €
2	8. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2008	-14.514.882,26 €	-35.743.613,54 €
3	7. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2009	-12.911.360,18 €	-47.893.782,68 €
4	8. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2010	-13.687.649,12 €	-61.193.600,48 €
5	7. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2011	-13.925.837,07 €	-75.119.437,55 €
6	6. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2012	-14.465.160,55 €	-89.584.598,10 €
7	5. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2013	-7.722.049,99 €	-97.306.648,09 €
8	4. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2014	-6.690.992,68 €	-103.997.640,77 €
9	3. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2015	-7.397.262,86 €	-111.394.903,63 €
10	2. Haushaltsvorjahr (festgestelltes Jahresergebnis)	2016	-7.961.119,20 €	-119.356.022,83 €
11	1. Haushaltsvorjahr (Haushaltsansatz inkl. Nachträge)	2017	-14.321.906,00 €	-133.677.928,83 €
12	Jahresergebnis (Ansatz des Haushaltsjahres)	2018	-13.290.521,00 €	-146.968.449,83 €
13	+ geplantes Jahresergebnis des Haushaltfolgejahres	2019	-11.868.962,00 €	-158.837.411,83 €
14	+ geplantes Jahresergebnis des 2. Haushaltfolgejahres	2020	-13.184.898,00 €	-172.022.309,83 €
15	+ geplantes Jahresergebnis des 3. Haushaltfolgejahres	2021	-14.410.656,00 €	-186.432.965,83 €

¹ einschließlich Bilanzkorrekturen nach § 14 KomDoppikLG (per Saldo 1.912.304,24 € Verbesserung)

² einschließlich Bilanzkorrekturen nach § 14 KomDoppikLG (per Saldo 761.191,04 € Verbesserung)

³ einschließlich Bilanzkorrekturen nach § 14 KomDoppikLG (per Saldo 387.831,32 € Verbesserung)